

ANIM 2017
WIEN

34. JAHRESTAGUNG



der Deutschen Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)



und der Deutschen
Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

16.–18. FEBRUAR 2017 WIEN/ÖSTERREICH

Tagungspräsident

Prof. Dr. Jörg R. Weber

Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Österreich

HAUPTPROGRAMM

© 504 Ziemer / iStockphoto.com

www.anim.de



Wussten Sie schon?

**Conventus ist der
Professional Congress Organiser
der ANIM 2017***

*Arbeitstagung NeuroIntensivMedizin

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

Tagungsort und Termin

Austria Center Vienna
Bruno-Kreisky-Platz 1 • 1220 Wien/AT
16.–18. Februar 2017

Tagungshomepage

www.anim.de



Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)
und Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

Tagungspräsident

Prof. Dr. Jörg R. Weber
Klinikum Klagenfurt • Abteilung für Neurologie
Feschnigstraße 11 • 9020 Klagenfurt/AT

Tagungssekretär

Dr. med. Elmar Höfner
Klinikum Klagenfurt • Abteilung für Neurologie
Feschnigstraße 11 • 9020 Klagenfurt/AT

Veranstalter

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Anja Kreuzmann
Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena
Tel. +49 3641 31 16-357 • Fax +49 3641 31 16-241
anim@conventus.de • www.conventus.de

Programmerstellung

Design	krea.tif-studio UG (haftungsbeschränkt)
Druck	Förster & Borries GmbH & Co. KG
Auflage	2.000
Redaktionsschluss	02. Januar 2017

Organisation und Impressum	3
Begrüßung der Tagungspräsidenten	6
Programmkommission	8
Allgemeine Informationen	
Öffnungszeiten/Internet etc.....	9
Vortragsannahme, ePoster-Sessions	9
Fortbildungspunkte	10
Abendprogramm	11
Programmübersichten	
Donnerstag, 16. Februar.....	12
Freitag, 17. Februar.....	13
Samstag, 18. Februar.....	14
Sitzungen und Versammlungen	15
Fortbildungen für Ärzte	
Donnerstag, 16. Februar.....	16
Freitag, 17. Februar.....	18
Samstag, 18. Februar.....	20
Tutorials für Ärzte und Pflegepersonal	
Donnerstag, 16. Februar.....	22
Pflege- und Therapiesitzungen	
Donnerstag, 16. Februar.....	27
Freitag, 17. Februar.....	28
Samstag, 18. Februar.....	29
Wissenschaftliches Programm	
Donnerstag, 16. Februar.....	30
Freitag, 17. Februar.....	37
Samstag, 18. Februar.....	46

ePoster-Sessions	
Donnerstag, 16. Februar.....	52
Samstag, 18. Februar.....	60
Industriesymposien	
Freitag, 17. Februar.....	70
Samstag, 18. Februar.....	72
Ausstellerplan.....	73
Sponsoren.....	74
Aussteller.....	75
Medienkooperationen.....	77
Referenten und Vorsitzende.....	78

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,



die Arbeitstagung NeuroIntensivMedizin ist ein lebendiges Bindeglied zwischen Forschung und Praxis verschiedener neuromedizinischer Fachrichtungen sowie dem Pflege- und Therapiebereichen. Die ANIM ist interprofessionell und interdisziplinär wie kaum eine andere Tagung. Die ANIM ist eine der bedeutendsten neurologisch-neurochirurgischen Tagungen im deutschsprachigen Raum.

Was ist bei der ANIM 2017 anders? „Wien ist anders“ und die ANIM damit wieder international. Die ANIM findet vom 16.–18. Februar 2017 im Austria Center Vienna statt. Dieser Tagungsort bietet hervorragende Bedingungen für das breit angelegte und vielschichtige Tagungsprogramm. Direkt an der Donau gelegen und nur unweit vom Stadtkern, werden Sie zum Verweilen eingeladen und mit Sicherheit schließen Sie Österreichs Hauptstadt schnell ins Herz.

Freuen Sie sich auf ein weitreichendes Update der momentanen Neurologie, Neurointensivmedizin und Neurochirurgie. Schwerpunktthemen der diesjährigen Symposien sind zum Beispiel periinterventionelles Management bei endovaskulären Eingriffen, Neuroinfektiologie und Autoimmunität des Nervensystems, Gerinnungssystem und Temperaturmanagement in der Neurointensivmedizin. Zentrale Themen wie die Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls sind natürlich ebenso Bestandteil des Programms, wie Neuerungen im Bereich Schlaganfall und Schädel-Hirn-Trauma. Die Entwicklungen beim Schlaganfall zeigen, dass die Neurologie „intensiver“ wird.

Zudem sind wieder verwandte Fachgesellschaften wie die ADNANI, die DGLN, die DGNC und IGNITE eingebunden, um Ihnen in Kooperation mit der ANIM Symposien zu präsentieren, die das Spektrum unserer Jahrestagung zusätzlich bereichern. Zudem wird es ein gemeinsames Symposium der Deutschen und Österreichischen Schlaganfallgesellschaften geben.

Neben der ärztlichen Fortbildung ist die ANIM traditionell interprofessionell. Neurointensivmedizin ist gelebte Teamarbeit. Pflegekräfte und Therapeuten dürfen sich wieder auf ein breites Workshop-Angebot mit Tutorials und Pflegesitzungen freuen. Zudem bleibt der beliebte Neuro-Intensiv-Kompaktkurs weiterhin erhalten und wird wieder eines der Highlights darstellen.

Ich persönlich und das gesamte österreichische Organisationsteam freuen sich bereits jetzt auf die 34. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI) und der Deutschen Schlaganfall Gesellschaft (DSG) in Wien und hoffen, Sie gesund und munter hier zusehen!

Herzlichst

Ihre

Prof. Dr. med. Jörg R. Weber

Dr. med. Elmar Höfner

- Prof. Dr. med. Julian Bösel (Heidelberg)
- Prof. Dr. med. Martin Dichgans (München)
- Prof. Dr. med. Matthias Endres (Berlin)
- Prof. Dr. med. Andreas Ferbert (Kassel)
- Prof. Dr. med. Elisabeth Fertl (Wien/AT)
- Prof. Dr. med. Georg Gahn (Karlsruhe)
- Prof. Dr. med. Gerhard F. Hamann (Günzburg)
- Dr. med. Elmar Höfner (Klagenfurt/AT)
- Prof. Dr. med. Stefan Kiechl (Innsbruck/AT)
- Prof. Dr. med. Jürgen Meixensberger (Leipzig)
- Prof. Dr. med. Wolfgang Müllges (Würzburg)
- PD Dr. med. Berk Orakcioglu (Heidelberg)
- PD Dr. med. Bettina Pfausler (Innsbruck/AT)
- Prof. Dr. med. Jürgen Piek (Rostock)
- Prof. Dr. med. Peter A. Ringleb (Heidelberg)
- Prof. Dr. med. Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)
- Prof. Dr. med. Stefan Schwab (Erlangen)
- Wolfgang Walch (Innsbruck/AT)
- Prof. Dr. med. Jörg R. Weber (Klagenfurt/AT)
- Dr. med. Gabriele Wöbker (Wuppertal)

Öffnungszeiten

	Donnerstag	Freitag	Samstag
Check-In	08:00–19:00 Uhr	07:30–19:15 Uhr	07:30–16:30 Uhr
Industrieausstellung	09:00–21:00 Uhr	08:00–19:00 Uhr	08:00–16:00 Uhr
ePoster-Ausstellung	09:00–21:00 Uhr	08:00–19:00 Uhr	08:00–16:00 Uhr
Vortragsannahme	08:00–19:30 Uhr	07:30–19:15 Uhr	07:30–15:30 Uhr

Garderobe

Es gibt die Möglichkeit, Garderobe und Gepäck gegen Gebühr abzugeben.

Rauchen

In den Tagungsräumen herrscht striktes Rauchverbot.

Catering

Während der Pausen stehen Ihnen im Bereich der ePosterstationen und Industrieausstellung kostenfrei Wasserspender zur Verfügung. Die Versorgung in den Pausen erfolgt durch eine Cateringstation in der Industrieausstellung. Warme Speisen zu den Mittagspausen können an der Cateringstation nahe der Vortragsannahme (Suite E) erworben werden. Es werden verschiedene Erfrischungsgetränke, Kaffee und Speisen verkauft.

Vortragsannahme

Die zentrale Vortragsannahme befindet sich im Raum „Suite E“ hinter den Räumen E1 und E2 nahe der Cateringstation.

ePoster-Sessions

Die ePoster-Sessions finden im Foyer des Austria Center zu folgenden Zeiten statt:

Donnerstag, 16. Februar • 19:00–20:30 Uhr • Gruppen I–V

Samstag, 18. Februar • 09:45–11:15 Uhr • Gruppen VI–X

Posterpreise

Im Rahmen der ANIM 2017 werden folgende Posterpreise vergeben:

- 1. Posterpreis 800 EUR
- 2. Posterpreis 600 EUR
- 3. Posterpreis 400 EUR
- Pflege-Posterpreis 400 EUR

Veröffentlichung der Abstracts

Die Abstracts zur Tagung (Freie Vorträge, der interessante Fall, Posterbeiträge) werden in der Zeitschrift „Journal für Anästhesie und Intensivbehandlung“ zitierfähig veröffentlicht.

Fortbildungspunkte

Ärztchammer Österreich

Die Arbeitstagung NeuroIntensivMedizin wird durch das Diplom-Fortbildungs-Programm der Österreichischen Ärztekammer mit 20 DFP Punkten zertifiziert.

Alle österreichischen Teilnehmer werden gebeten, sich vor Ort täglich in die Zertifizierungslisten am Check-In mit ihrem Fortbildungs-Code einzutragen. Die Fortbildungspunkte der österreichischen Teilnehmer, werden somit automatisch an die Österreichische Ärztekammer übermittelt.

Alle deutschen Teilnehmer werden gebeten, mithilfe ihrer Teilnahmebescheinigung die Punkte selbstständig bei den Deutschen Landesärztekammern zu beantragen.

Fortbildungspunkte Registrierung beruflich Pflegender (RbP)

Teilnahme an 3 Tagen	12 Punkte
Teilnahme an 2 Tagen	10 Punkte
Teilnahme an 1 Tag	6 Punkte

Fortbildungspunkte der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e. V.

Die Arbeitstagung wird darüber hinaus durch die Deutsche Gesellschaft für Epileptologie komplett mit 2 Punkten zertifiziert.

Teilnahmezertifikate

Die Ausgabe der Teilnehmerbescheinigungen für die Ärztekammer sowie die Registrierung beruflich Pflegender erfolgt am Check-In oder am Bescheinigungs-Counter. Die Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen der DGfE erfolgt vor Verlassen der Tagung am Check-In.

Internet

Das Austria Center Vienna verfügt über kostenfreies WLAN für alle Tagungsteilnehmer. Das Netzwerk ist unter dem Namen „ACV“ ohne Passwort zugänglich.

ePoster-Sessions und Get-Together • Donnerstag, 16. Februar

Nutzen Sie am Eröffnungsabend der ANIM 2017 die erste ePoster-Session auch, um bei Snacks und Getränken mit Ihren Kollegen ins Gespräch zu kommen.

Datum	16. Februar
Beginn	19:00 Uhr
Ende	21:00 Uhr
Ort	Foyer Austria Center Vienna
Kosten	kostenfrei für Teilnehmer 15 EUR pro Begleitperson



© 111745888 | Rawpixel.com | Fotolia.com

Meet your Colleagues • Freitag, 17. Februar

Wir möchten Sie recht herzlich zum „Meet your Colleagues“ in eines der renommiertesten Gasthäuser Wiens, in das „Stadtgasthaus Eisvogel“ einladen.

Genießen Sie den Abend mit traditioneller Wiener Küche in entspannter Atmosphäre und exzellentem Service mit dem Blick auf das Riesenrad am Prater.



© Stadtgasthaus Eisvogel

Datum	17. Februar
Einlass	ab 19:30 Uhr
Beginn	20:00 Uhr
Ende	24:00 Uhr
Ort	Stadtgasthaus Eisvogel • Riesenradplatz 5 • 1020 Wien/AT
Kosten	60 EUR* (Ärzte/ andere Berufsgruppen, Begleitpersonen) 50 EUR* (Pflegepersonal, Therapeuten, Elternzeit/Erziehungsurlaub, Studenten) *inkl. Essen und 3 Getränkegutscheinen

E1	E2	F1	F2	Raum 0.49-0.50	Raum 0.14
09:00–10:30 Neuro-Intensiv-Kompakt Gantztageskurs I S. 16	09:00–10:30 Symposium Schädel-Hirntrauma DGNC I S. 30	09:00–10:30 Gehirn und Immunsystem S. 30	09:00–10:30 Naturheilkundliche Pflege S. 22	09:00–10:30 Atemweg-Specials S. 22	09:00–10:30 Kinasthetics S. 22
10:45–11:15 Eröffnung					
11:30–13:00 Freie Vorträge I S. 31	11:30–13:00 Management des endovaskulär behandelten Schlaganfallpatienten S. 33	11:30–13:00 Temperaturmanagement S. 34	11:30–13:00 Aktuelle Daten aus der Qualitätssicherung S. 23	11:30–13:00 Beatmung-Basics S. 23	11:30–13:00 Neurologische Beurteilung des Schlaganfallpatienten durch die Pflege S. 24
13:30–15:00 Neuro-Intensiv-Kompakt Gantztageskurs II S. 16	13:30–15:00 Symposium DSG S. 34	13:30–15:00 Targeted Temperature Management S. 35	13:30–15:00 Intrakranielle Blutungen und orale Antikoagulation S. 24	13:30–15:00 Bauchlagerung S. 24	13:30–15:00 Ultraschall auf der Intensivstation S. 24
15:30–17:00 Neuro-Intensiv-Kompakt Gantztageskurs III S. 16	15:30–17:00 Offlabel-Therapie bei akuten ischämischen Schlaganfall S. 35	15:30–17:00 Spinale und zerebrale durale arteriovenöse AV-Fisteln S. 35	15:30–17:00 Therapie intrakranieller Blutungen S. 25	15:30–17:00 Dysphagie I S. 25	15:30–17:00 Praxis auf der Neuro-ICU und Stroke-Unit S. 27
17:30–19:00 Neuro-Intensiv-Kompaktkurs Gantztageskurs IV S. 17	17:30–19:00 Aneurymatische Subarachnoidalblutung post Coiling S. 36	17:30–19:00 Symposium DGLN S. 36	17:30–19:00 Vaskuläre Enzephalopathien S. 26	17:30–19:00 Dysphagie II S. 26	17:30–19:00 EVD Indikation, Anlage, Management, Komplikationen S. 26
19:00–21:00					
ePoster-Session Gruppen I – V & Get-Together					
S. 11					

E1	E2	F1	F2	Raum 0.49-0.50
08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30
Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs V	Symposium ADNANI I	Zerebrale Durchblutung	Intensivmedizinische relevante autoimmune Enzephalitiden	NOAKs Herausforderung im Notfall
S. 18	S. 37	S. 37	S. 38	S. 38

10:00–11:30
Präsidentensymposium
S. 39

10:00–11:30
Pflegemanagement
S. 27

12:00–13:30	12:00–13:30	12:00–13:30
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG	C. R. Bard	Daichi Sankyo Austria GmbH
S. 70	S. 70	S. 71

14:00–15:30	14:00–15:30	14:00–15:30	14:00–15:30	14:00–15:30
Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs VI	Symposium spinales Trauma DGNC II	Gerinnungsmanagement in der Neurointensivmedizin	Intensivmedizinische Aspekte der Neuroinfektiologie	DGNI-Pflegevortragspreis
S. 18	S. 39	S. 40	S. 40	S. 28

15:45–17:15	15:45–17:15	15:45–17:15	15:45–17:15	15:45–17:15
Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs VII	Cardiale Komplikationen nach ischämischen Schlaganfall	Symposium von ÖGSF und DSG	Intensivmedizin neuromuskulärer Erkrankungen	"Wie Forschung der Praxis nutzt"
S. 18	S. 41	S. 41	S. 42	S. 28

17:30–19:00	17:30–19:00	17:30–19:00	17:30–19:00	17:30–19:00
Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs VIII	Freie Vorträge II	Symposium ADNANI II	Symposium IGNITE	Infektiöse Endokarditis
S. 19	S. 42	S. 44	S. 45	S. 45

19:15–20:15
Mitgliederversammlung DGNI

ab 20:00				
Meet your Colleagues				
				S. 11

E1	E2	F1	F2	Raum 0.49-0.50
08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30	08:00–09:30
Curriculum Leitsymptome I	Hirntoddiagnostik unter den neuen Richtlinien	Therapie der SAB - ein interdisziplinäres Update	Spreading Depolarization (SD)	Triage in der Neuro- Notfallambulanz
S. 20	S. 46	S. 47	S. 47	S. 29

09:45–11:15

ePoster-Session Gruppen VI – X

11:30–13:00	12:00–13:30	11:30–13:00
Bristol-Myers-Squibb GmbH & Co. KG	Bayer Austria GesmbH	Delir
S. 72	S. 73	S. 29

13:30–15:00	13:30–15:00	13:30–15:00	13:30–15:00	13:30–15:00
Curriculum Leitsymptome II	Symposium des Kompetenznetzes Schlaganfall	An der Schnittstelle Akutneurologie, Neurochirurgie, Neurorehabilitation	Der interessante Fall	Kritische Situationen im Intensiv- Pflegealltag
S. 20	S. 48	S. 48	S. 49	S. 29

15:15–16:00
Abschlussitzung

	Fortbildung für Ärzte
	Wissenschaftliches Programm
	Pflege-/Therapiesitzungen
	Tutorials
	Lunchsymposien
	ePoster-Sessions
	Rahmenprogramm

Donnerstag 16. Februar

11:00–12:30 Apherese Consensus Gruppe
Raum 0.32

13.00–14.30 ECASS IV Studienmeeting
Raum 0.32

15:00–17:30 Vorstandssitzung der DSG
Raum 0.32

Freitag 17. Februar

10:00–11:30 Netzwerktreffen GENERATE
Raum 0.32

12:15–13:45 Studientreffen der MonDAFIS-Studie
Raum 0.32

14:00–17:00 Sitzung der Stroke Unit Kommission
Raum 0.32

17:30–19:00 RASUNOA Prime Investigatormeeting
Raum 0.32

19:15–20:15 Mitgliederversammlung der DGNI
Raum E1

Samstag 18. Februar

11:30–13:15 Sitzung der Programmkommission der ANIM 2018
Raum 0.32

Donnerstag 16. Februar

- 09:00–10:30 **Neuro-Intensiv-Kompakt**
Raum E1 **Ganztageskurs – Teil I**
Vorsitz Rainer Dziewas (Münster), Wolfgang Müllges (Würzburg)
- 09:00 Neurologische Untersuchung im Koma
Wolfgang Müllges (Würzburg)
- 09:30 Delir und zentrales anticholinerges Syndrom
Rainer Dziewas (Münster)
- 10:00 Ethische Fragestellungen in der Neurointensivmedizin
Frank Joachim Erbguth (Nürnberg)
- 13:30–15:00 **Neuro-Intensiv-Kompakt**
Raum E1 **Ganztageskurs – Teil II**
Vorsitz Wolfgang Köhler (Wermsdorf), Klaus Zweckberger (Heidelberg)
- 13:30 Ernährung neurologischer Intensivpatienten
Wolfgang Köhler (Wermsdorf)
- 14:00 Therapeutische Hypothermie
Jürgen Bardutzky (Freiburg)
- 14:30 Intrakranieller Druck
Klaus Zweckberger (Heidelberg)
- 15:30–17:00 **Neuro-Intensiv-Kompakt**
Raum E1 **Ganztageskurs – Teil III**
Vorsitz Hans-Walter Pfister (München), Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)
- 15:30 Globalhypoxie
Albrecht Günther (Jena)
- 16:00 Virusenzephalitis
Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)
- 16:30 Bakterielle Meningitis
Hans-Walter Pfister (München)

Donnerstag 16. Februar

- 17:30–19:00 Neuro-Intensiv-Kompakt
Raum E1 Ganztageskurs – Teil IV
Vorsitz Jürgen Faiss (Teupitz), Gerhard F. Hamann (Günzburg)
- 17:30 Autoimmunerkrankungen in der Neurointensivmedizin
Frank Leyboldt (Kiel)
- 18:00 Zerebrale Vaskulitis
Jürgen Faiss (Teupitz)
- 18:30 Neurologische Komplikationen bei Immunsuppression
Gerhard F. Hamann (Günzburg)

Freitag 17. Februar

- 08:00–09:30 **Neuro-Intensiv-Kompakt**
Raum E1 **Ganztageskurs – Teil V**
Vorsitz Ralf Linker (Erlangen), Jürgen Piek (Rostock)
- 08:00
Guillain-Barré-Syndrom
Ralf Linker (Erlangen)
- 08:30
Chirurgie bei Neuroinfektionen
Jürgen Piek (Rostock)
- 09:00
Hydrozephalus und Shunts
Martin Schuhmann (Tübingen)
- 14:00–15:30 **Neuro-Intensiv-Kompakt**
Raum E1 **Ganztageskurs – Teil VI**
Vorsitz Jörg Berrouschot (Altenburg), Oliver Sakowitz (Ludwigsburg)
- 14:00
Sinusvenenthrombose
Martin Köhrmann (Essen)
- 14:30
Subarachnoidalblutung
Oliver Sakowitz (Ludwigsburg)
- 15:00
Status epilepticus
Jörg Berrouschot (Altenburg)
- 15:45–17:15 **Neuro-Intensiv-Kompakt**
Raum E1 **Ganztageskurs – Teil VII**
Vorsitz Joachim Röther (Hamburg), Karsten Schwerdtfeger (Homburg)
- 15:45
Komplikationen nach intrakraniellen Eingriffen
Karsten Schwerdtfeger (Homburg)
- 16:15
Hypertensive Enzephalopathie, Pseudotumor cerebri, spontane intrakranielle Hypertension
Joachim Röther (Hamburg)
- 16:45
Akinetische Krise
Georg Gahn (Karlsruhe)

Freitag 17. Februar

- 17:30–19:00 Neuro-Intensiv-Kompakt
Raum E1 Ganztageskurs – Teil VIII
Vorsitz Hans Christian Hansen (Neumünster), Karsten Schwerdtfeger (Homburg)
- 17:30 Rhabdomyolyse
 Hans Christian Hansen (Neumünster)
- 18:00 Schädel-Hirn-Trauma
 Thomas Westermaier (Würzburg)
- 18:30 Diagnostik und Behandlung akuter Enzephalopathien
 Christoph Terborg (Hamburg)

Samstag 18. Februar

Der Vorstand der DGN hat beschlossen, der Ausbildung in der neurologischen Notfallmedizin noch größeres Augenmerk zu widmen. Ausgangspunkt war, dass an vielen Kliniken bereits junge Assistenzärzte in der Notfallaufnahme tätig sind und auch im Nacht- und Bereitschaftsdienst eingesetzt werden. Um diese praktische Ausbildung in den Krankenhäusern auch theoretisch zu unterstützen, haben DGN und DGNi beschlossen, ein praxisnahes Curriculum für neurologische Notfallmedizin anzubieten. Dieses soll aufgeteilt in derzeit zwei Modulen auf den Jahrestagungen der DGN und der DGNi angeboten werden. Wir hoffen, dass dieses Curriculum von den Teilnehmern dieser Kongresse gut angenommen wird. Wir werden das Curriculum in den nächsten Jahren laufend überarbeiten und freuen uns über thematische und didaktische Verbesserungsvorschläge an: fortbildungen@dgn.org.

08:00–09:30 Curriculum Leitsymptome in der Zentralen Notaufnahme – Teil I

Raum E1

Vorsitz Helge Topka (München), Thomas Pfefferkorn (Ingolstadt)

08:00 Myasthene Syndrome in der ZNA
Wolfgang Müllges (Würzburg)

08:30 Akute Vigilanzminderung
Olaf Eberhardt (München)

09:00 Akute Bewegungsstörungen
Thomas Pfefferkorn (Ingolstadt)

13:30–15:00 Curriculum Leitsymptome in der Zentralen Notaufnahme – Teil II

Raum E1

Vorsitz Helge Topka (München), Thomas Pfefferkorn (Ingolstadt)

13:30 Fieber und Neurologie
Matthias Klein (München)

14:00 Akute Sprach- und Sprechstörungen
Christian Roth (Kassel)

14:30 Systematische Fehleranalyse in der ZNA
Helge Topka (München)

**90. Kongress
der Deutschen Gesellschaft
für Neurologie
mit Fortbildungsakademie**

**20. – 23. September 2017
Leipzig**



**Mensch
im Blick
Gehirn
im Fokus**

Veranstalter Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V.
www.dgn.org

Gesamtorganisation DGN Dienstleistungsgesellschaft mbH
kongress@dgn.org

Veranstaltungsort CCL – Congress Center Leipzig
www.ccl-leipzig.de

www.dgnkongress.org

Save the Date



© Skyline Leipzig: Fotolia/JISign

Donnerstag 16. Februar

09:00–10:30 Naturheilkundliche Pflege

Raum F2

Leitung Anja Ott (Heidelberg)

09:00–10:30 Atemweg – Specials

Raum 0.49–0.50

Vorsitz Julian Bösel (Heidelberg), NN

09:00 Atemwegsmanagement bei akuten neurologischen Notfällen
Silvia Schönenberger (Heidelberg)

09:23 (Schwierige) Intubation auf der Neurointensivstation
NN

09:45 Extubation und Tracheotomie auf der Neurointensivstation
Julian Bösel (Heidelberg)

10:08 Beatmung und besondere Beatmungsprobleme auf der
Neurointensivstation
Wolf-Dirk Niesen (Freiburg)

09:00–10:30 Kinästhetics

Raum 0.14

Leitung Burkhard Bornemeier (Minden)

Donnerstag 16. Februar

- 11:30–13:00 **Aktuelle Daten aus der Qualitätssicherung der Schlaganfallversorgung und Neurologischen Intensivmedizin**
Raum F2
Vorsitz Hans-Christian Koennecke (Berlin), Peter Hermanek (München)
- 11:30 Ist die Thrombolyserate ein geeigneter Qualitätsindikator?
Michael Daffertshofer (Rastatt)
- 11:50 Thrombektomie bei Schlaganfall – Erste Ergebnisse aus den Daten der Qualitätssicherung
Björn Ulf Misselwitz (Eschborn)
- 12:07 Trendanalyse von Qualitätsindikatoren aus einer Region – Was wurde erreicht?
Melanie Eßer (München)
- 12:25 Ergebnisse einer landesweiten Nachbefragung nach akutem Schlaganfall
Armin Grau (Ludwigshafen), Martin Eicke (Idar-Oberstein)
- 12:42 Neurologische Intensivmedizin in Deutschland – Ergebnisse der DGNI/DGN Begehungen
Otto Busse (Berlin)
- 11:30–13:00 **Beatmung – Basics**
Raum 0.49-0.50
- 11:30 Anatomie/Physiologie der Lunge – „Spontanatmung versus invasiver Beatmung“
Christian Nolting (Minden)
- 12:00 Beatmungsformen – „PCV versus VCV“
Rüdiger Haupt (Minden)
- 12:30 NIV-Basics
Matthias Kruse (Minden)

Donnerstag 16. Februar

- 11:30–13:00 **Neurologische Beurteilung des Schlaganfallpatienten durch die Pflege**
Raum 0.14
Leitung Marc Klawitter (Heidelberg)
- 13:30–15:00 **Intrakranielle Blutungen und orale Antikoagulation**
Raum F2
Vorsitz Andreas Unterberg (Heidelberg), Roland Veltkamp (London/GB)
- 13:30 Auswirkungen einer trauma-induzierten Koagulopathie auf das Outcome in isoliertem stumpfen SHT – Vergleich mit prä-traumatischer Antikoagulation
Kerim Hakan Sitoci-Ficici (Dresden)
- 13:52 Point-of-care Gerinnungsdiagnostik bei Neuropatienten
Sven Poli (Tübingen)
- 14:15 Postoperative Antikoagulation und Thromboseprophylaxe
Christopher Beynon (Heidelberg)
- 14:37 Prohämostatische Therapie mit Faktorenkonzentraten
Ronny Beer (Innsbruck/AT)
- 13:30–15:00 **Bauchlagerung**
Raum 0.49-0.50
Leitung Gudrun Hüftle (Freiburg)
- 13:30–15:00 **Ultraschall auf der Intensivstation**
Raum 0.14
- 13:30 Ultraschall auf ICU – Was? Wie? Wann?
Stephan Schreiber (Berlin)
- 14:00 Ultraschallgestützte Punktionen auf der Intensivstation
Milan R. Vosko (Linz/AT)
- 14:30 Altes und Neues bei der Ultraschalldiagnostik des Vasospasmus
Jose M. Valdueza (Bad Segeberg)

Donnerstag 16. Februar

- 15:30–17:00 Therapie intrakranieller Blutungen – Wie entscheiden?
Raum F2
Vorsitz Gerit Alexander Schubert (Aachen)
 Marcel Seitz-Rosenhagen (Mannheim)
- 15:30 Welche intrazerebrale Blutung soll behandelt werden? Aktuelle
Standpunkte und Empfehlungen
Anke Höllig (Aachen)
- 16:00 Hier im Westen ... – Lokalisation und Indikation
Oliver Müller (Essen)
- 16:20 Hier in Hessen ... – Epidemiologie und Beispiele
Marco Stein (Gießen)
- 16:40 Hier im Süden ... – Jenseits der Blutung – Lebensqualität und Patienten
Wunsch
Marcel Seitz-Rosenhagen (Mannheim)
- 15:30–17:00 Dysphagie – Teil I
Raum 0.49–0.50
Vorsitz Rainer Dziewas (Münster)
- 15:30 Schlaganfallbedingte Dysphagie – Epidemiologie, Diagnostik und
Therapie
Rainer Dziewas (Münster)
- 16:00 Einführung in die videofluoroskopische Untersuchung des Schluckaktes
(VFSS)
Johannes Wessling (Münster)
- 16:30 Flexible Endoskopische Untersuchung des Schluckaktes (FEES):
Untersuchungstechnik und Schlüsselbefunde
Jörg Glahn (Minden)

Donnerstag 16. Februar

- 17:30–19:00** **Vaskuläre Enzephalopathien, klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie**
Raum F2
Vorsitz Joachim Röther (Hamburg), Martin Köhrmann (Essen)
- 17:30 A β -assoziierte Angiitis (ABRA)
Joachim Röther (Hamburg)
- 17:53 Posteriores reversibles Enzephalopathiesyndrom (PRES)
Christian Roth (Kassel)
- 18:15 Reversibles cerebrales Vaskokonstriktionssyndrom (RCVS)
Martin Köhrmann (Essen)
- 18:38 Primäre Angiitis des ZNS (PACNS)
Christian Opherk (Heilbronn)
- 17:30–19:00** **Dysphagie – Teil II**
Raum 0.49–0.50
Vorsitz Rainer Dziewas (Münster)
- 17:30 Falldiskussion VFSS
Johannes Wessling (Münster)
- 18:00 FEES praktisch
Rainer Dziewas (Münster), Jörg Glahn (Minden), Christoph B. Lücking (München)
- 17:30–19:00** **EVD Indikation, Anlage, Management, Komplikationen**
Raum 0.14
Leitung Giles Hamilton Vince (Aschaffenburg), NN
- Externe ventrikuläre oder lumbale Liquordrainagen stellen Standardverfahren in der Behandlung einer Liquorzirkulationsstörung oder Hirndrucksteigerung dar. Die operative Anlage und spätere Pflege nehmen einen signifikanten Einfluss auf das Gesamtrisiko und die Funktionstüchtigkeit solcher Systeme. In diesem Tutorial werden verschiedene operative Verfahren, Ableitssysteme und deren Pflege umfassend diskutiert.

Donnerstag 16. Februar

- 15:30–17:00 Praxis auf der Neuro-ICU und Stroke-Unit
Raum 0.14
Vorsitz Jürgen Haslinger (Linz/AT), Frank Bühler (Heidelberg)
- 15:30 FAST – Fast Angiographic Stroke Treatment im Neurozentrum Uniklinik
Heidelberg
Daniela Zito (Heidelberg)
- 16:00 „Multimodales Neuromonitoring“
Wolfgang Thurner (Innsbruck/AT)
- 16:30 „Zusammenarbeit auf der Stroke“ – Interdisziplinäre Zusammenarbeit,
Mitarbeiterzufriedenheit und die Möglichkeiten der Erhaltung
Mara Walther (Schleswig)

Freitag 17. Februar

- 10:00–11:30 Pflegemanagement
Raum 0.49–0.50
Vorsitz Matthias Kruse (Minden), Georg Schönherr (Karlsbad)
- 10:00 Personalausstattung auf der ICU unter Berücksichtigung der
Empfehlungen der Fachgesellschaften und des Tarifabschlusses der
Charite und vor dem Hintergrund des derzeitigen Pflegekräftemangels
Dieter Klose (Karlsruhe)
- 10:30 Magnet-Zertifizierung in deutschen Kliniken – Eine Chance Personal zu
gewinnen und zu halten?
Sonja Christ (Freiburg)
- 11:00 Personalausstattung/Qualifikationsmix in der Intensivpflege in Österreich
Jürgen Haslinger (Linz/AT)

Freitag 17. Februar

- 14:00–15:30** **DGNI-Pflege-Vortragspreis**
 Raum 0.49–0.50
 Kuratorium Frank Bühler (Heidelberg), Matthias Kruse (Minden), Peter Nydahl (Kiel)
 Anne-Kathrin Cassier-Woidasky (Stuttgart), Georg Schönherr (Karlsbad)
 Wolfgang Müllges (Würzburg)
- 14:00** Das Locked-in-Syndrom auf der Intensivstation unter besonderer
 Berücksichtigung der Kommunikation
 Verena Iffländer (Hamburg)
- 14:30** Entwicklung einer Standard Operating Procedure (SOP) „Pflegerische
 Versorgung palliativer Patienten auf einer neurologischen Intensivstation“
 Marco Pumpfow (Heidelberg)
- 15:00** Neurologische Beurteilung des Schlaganfallpatienten durch die
 Pflege-Plädoyer für ein professionalisiertes Vorgehen
 Marc Klawitter (Mannheim)
- 15:45–17:15** **„Wie Forschung der Praxis nutzt“**
 Raum 0.49–0.50
 Vorsitz Elke Steudter (Zürich/CH), Anne-Kathrin Cassier-Woidasky (Stuttgart)
- 15:45** Merkmale der Kommunikation mit Angehörigen von Patienten mit einer
 SAB auf der Intensivstation
 Jürgen Maier (Zürich/CH)
- 16:15** Informationsbedürfnisse der Angehörigen von Stroke-Betroffenen in der
 Akutphase
 Doris Mösinger (Zürich/CH)
- 16:45** Erfahrungen von alten Menschen in der Stroke-Akutphase
 Elke Steudter (Zürich/CH)

Samstag 18. Februar

- 08:00–09:30** **Triage in der Neuro-Notfallambulanz**
Raum 0.49–0.50
Vorsitz Benjamin Brunn, Ann-Christin Butke (Heidelberg)
- 08:00 Prähospitale Triage von Schlaganfallpatienten – Wer, wie, was, warum?
Jan Purrucker (Heidelberg)
- 08:30 Triage-System in der Neuro-Notfallambulanz – Entwicklung,
Implementierung, Anwendung
Ann-Christin Butke (Heidelberg)
- 09:00 ETNNA – Evaluation eines Triage-Systems in einer spezialisierten
Neurologischen Notfallambulanz
Benjamin Brunn (Heidelberg)
- 11:30–13:00** **Delir**
Raum 0.49–0.50
Vorsitz Peter Nydahl (Kiel), Cornelia Rottensteiner (Wien/AT)
- 11:30 Delir aus der Perspektive von Deutschland
Peter Nydahl (Kiel)
- 12:00 Delir aus der Perspektive der Schweiz
Doris Möisinger (Zürich/CH)
- 12:30 Delir aus der Perspektive von Österreich
Cornelia Rottensteiner (Wien/AT), Barbara Schlager (Graz/AT)
- 13:30–15:00** **Kritische Situationen im Intensiv-Pflegealltag**
Raum 0.49–0.50
Vorsitz Matthias Kruse (Minden), Frank Bühler (Heidelberg)
- 13:30 Organspende – Eine psychische Belastung für Pflegenden?
Lena Wiechmann Anja Ganter (Heidelberg)
- 14:00 Sterbebegleitung auf der Neuro-Intensiv
Anja Zajonz (Bonn)
- 14:30 Schmerzmanagement in der Intensivpflege
Melissa Pflüger (Heidelberg)

Donnerstag 16. Februar

- 09:00–10:30 **Symposium Schädel-Hirntrauma (DGNC)**
Raum E2
Vorsitz Thomas Westermaier (Würzburg), Oliver Sakowitz (Ludwigsburg)
- 09:00 SHT – Leitlinien und danach?
Oliver Sakowitz (Ludwigsburg)
- 09:30 Schädel-Hirn-Trauma beim Kind
Tilmann Schweitzer (Würzburg)
- 10:00 Schädel-Hirn-Trauma beim alten Menschen
Martin Ortler (Innsbruck/AT)
- 09:00–10:30 **Gehirn und Immunsystem – neueste Erkenntnisse zur Interaktion zweier
Supersysteme bei Schlaganfall**
Raum F1
Vorsitz Jens Minnerup (Münster), Christoph Kleinschnitz (Essen)
- 09:00 Die lokale Immunantwort in der Akutphase des Schlaganfalles
Tim Magnus (Hamburg)
- 09:23 Die Bedeutung der lokalen Immunantwort für die Regeneration nach einem
Schlaganfall
Jens Minnerup (Münster)
- 09:45 Thrombo-Inflammation beim Schlaganfall und Schädel-Hirn-Trauma – Ein
Vergleich
Christoph Kleinschnitz (Essen)
- 10:08 Invasionsrouten für Leukozyten in das ischämische Gehirn
Arthur Liesz (München)

Donnerstag 16. Februar

10:45–11:15 Kongresseröffnung

Raum E1

10:45 Grußwort des Tagungspräsidenten
Jörg R. Weber (Klagenfurt)

10:50 Grußwort des Präsidenten der DGNI
Jürgen Meixensberger (Leipzig)

10:54 Grußwort des Präsidenten der DSG
Martin Dichgans (München)

10:58 Grußwort der Präsidentin der ÖGN
Elisabeth Fertl (Wien/AT)

11:02 Verleihung des DGNI Forschungspreises 2017
Walid Albanna (Aachen)

11:07 Vortrag der Preisträger des DGNI Forschungspreises 2016
Naureen Keric, Julia Masomi (Mainz)

11:30–13:00 Freie Vorträge I

Raum E1

Vorsitz

Elisabeth Fertl (Wien/AT), Jürgen Piek (Rostock)

11:30 Eine einfache Erweiterung des FAST-Scores für die prähospitalen Selektion von Schlaganfallpatienten für eine mechanische Thrombektomie – Ergebnisse aus dem SITS-Thrombolyseregister
Jan Scheitz (Berlin), Azmil H Abdul-Rahim
Rachael L. MacIsaac (Glasgow/GB), Charith Cooray (Solna/SE)
Heidi Sucharew, Dawn Kleindorfer, Pooja Khatri
Joseph P. Broderick (Cincinnati, OH/US), Heinrich J. Audebert (Berlin)
Niaz Ahmed, Nils G Wahlgren (Solna/SE), Matthias Endres
Christian H. Nolte (Berlin), Kennedy R. Lees (Glasgow/GB)

Donnerstag 16. Februar

- 11:38 Übernahme von akuten Schlaganfallpatienten im Telestroke Netzwerk – Was sind relevante Faktoren im Entscheidungsprozess?
Carsten Klingner, Stefan Brodoehl (Jena), Jörg Berrouschot (Altenburg)
Laura Funck, Otto Witte, Albrecht Günther (Jena)
- 11:46 The Brunei Neuroscience Stroke and Rehabilitation Centre – a transcontinental cooperation by the help of Telemedicine
Uta Meyding-Lamadé, Eva Maria Craemer, Burc Bassa (Frankfurt a. M.)
Choon Chan, Amri Masri (Jerudong/BN)
Anita Aziz (Bandar Seri Begawan/BN), Bodo Kress (Frankfurt a. M.)
- 11:54 Spezifische Point-of-Care Gerinnungstestung unter Behandlung mit nicht-Vitamin K antagonistisierenden oralen Antikoagulanzen – Teil I (SPOCT-NOAC I)
Florian Härtig (Tübingen), Ingvild Birschmann (Bad Oeynhausen)
Andreas Peter, Charlotte Spencer, Matthias Ebner (Tübingen), Theresa Peveto
David Pearman, Jeffrey Spencer (Beaumont, TX/US)
Joachim Kuhn (Bad Oeynhausen), Christine S. Zürn, Ulf Ziemann
Sven Poli (Tübingen)
- 12:02 Bridging Lyse vor mechanischer Rekanalisation von Media-Verschläüssen: Ein zweischneidiges Schwert?
Johannes Kaesmacher, Claus Zimmer, Justus Kleine (München)
- 12:10 Thrombusmigration im M1-Segment – Inzidenz, Bildhinweise und Einfluss auf die Erfolgsraten der endovaskulären Thrombektomie
Johannes Kaesmacher, Christian Maegerlein, Mirjam Kaesmacher
Claus Zimmer, Holger Poppert, Benjamin Friedrich, Tobias Boeckh-Behrens
Justus Kleine (München)
- 12:18 Risk of periprocedural hemorrhage in surgical and endovascular treatment of ruptured cerebral aneurysms – a retrospective analysis
Walid Albanna, Hans Clusmann, Louisa Merkelbach
Gerrit Alexander Schubert, Nicole Heussen, Martin Wiesmann
George Neuloh (Aachen)

Donnerstag 16. Februar

- 12:26 Cortical Spreading Depolarizations beim malignen Mediainfarkt – Auswirkung auf Infarktwachstum und klinisches Outcome
Christina Kowoll, Rudolf Graf, Michael Reiner, Tilman von Pidoll
Gerrit Brinker (Köln), Alexandra Pinczolics, Johannes Woitzik
Jens Dreier (Berlin), Gereon Rudolf Fink, Christian Dohmen (Köln)
- 12:34 Necrosectomy of cerebral infarction areas in patients with severe herniation despite decompressive craniectomy
Michael Schwake, Stefanie Schipmann, Markus Holling
Walter Stummer (Münster)
- 12:42 Einfluss des maximalen perihemorrhagischen Ödems bei intracerebralen Blutungen auf das Patientenoutcome an Tag 90
Bastian Volbers, Wolfgang Willfarth, Joji Kuramatsu, Jochen Sembill
Antje Giede-Jeppe, Hannes Lücking, Stefan Lang (Erlangen)
Dimitre Staykov (Eisenstadt/AT), Hagen Huttner (Erlangen)
- 12:50 Entwicklung der iv-Lyserate und Patientencharakteristika iv-lysierter Patienten über 10 Jahre im Österreichischen Schlaganfallregister
Martha Marko, Viktor Lang (Wien/AT), Leonhard Seyfang (Krems/AT)
Julia Ferrari, Wilfried Lang, Peter Sommer, Stefan Greisenegger (Wien/AT)
- 11:30–13:00 Management des endovaskulär behandelten Schlaganfallpatienten vor, während und nach Intervention
Raum E2
Vorsitz Julian Bösel (Heidelberg), Thomas Pfefferkorn (Ingolstadt)
- 11:30 Präinterventionell – Logistik, Rettungswagen, Notaufnahme
Thomas Pfefferkorn (Ingolstadt)
- 11:53 Periinterventionell 1 – Angiosuite (Atemweg und Sedierung)
Silvia Schönenberger (Heidelberg)
- 12:15 Periinterventionell 2 – Angiosuite (Beatmung, Blutdruck, Monitoring)
Julian Bösel (Heidelberg)
- 12:38 Postinterventionell – Intensivstation, Stroke Unit, Komplikationen
Christian Roth (Kassel)

Donnerstag 16. Februar

- 11:30–13:00 **Temperaturmanagement – Mehr als moderate therapeutische Hypothermie?**
Raum F1
Vorsitz Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT), Stefan Schwab (Erlangen)
- 11:30 TTM und zerebrale Hypoxie
Christoph Leithner (Berlin)
- 12:00 TTM und ICP/ CPP-Management
Gregor Brössner (Innsbruck/AT)
- 12:30 TTM und Schlaganfall
Stefan Schwab (Erlangen)
- 13:30–15:00 **Symposium DSG**
Raum E2
Vorsitz Martin Dichgans (München), Gerhard F. Hamann (Günzburg)
- 13:30 i. v. Thrombolyse – Welche Dosis ist die Richtige?
Martin Dichgans (München)
- 13:53 Grauzonen der Indikationen zur mechanischen Rekanalisation
Joachim Röther (Hamburg)
- 14:15 Alternative Versorgungskonzepte zur Erreichung der Flächendeckung der mechanischen Rekanalisation
Gerhard F. Hamann (Günzburg)
- 14:38 Nachsorgemodelle für Schlaganfallpatienten
Armin Grau (Ludwigshafen)

Donnerstag 16. Februar

13:30–15:00 Targeted Temperature Management (TTM) bei Neurointensivkrankungen

Raum F1

Vorsitz

Kees Polderman (Pittsburgh, PA/US), Dimitre Staykov (Eisenstadt/AT)

13:30 TTM bei Schädel-Hirn-Trauma
Kees Polderman (Pittsburgh, PA/US)

14:00 TTM bei intrazerebraler Blutung und Subarachnoidalblutung
Dimitre Staykov (Eisenstadt/AT)

14:30 TTM und ZNS Infektionen
Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)

15:30–17:00 Offlabel-Therapie des akuten ischämischen Schlaganfalls

Raum E2

Vorsitz

Gerhard J. Jungehülsing (Berlin), Susanne Wegener (Zürich/CH)

15:30 Systemische Thrombolyse trotz Kontraindikation
Susanne Wegener (Zürich/CH)

15:53 Intravenöse Thrombolyse bei Wake-up Schlaganfall
Götz Thomalla (Hamburg)

16:15 Mechanische Thrombektomie im Grenzbereich und jenseits der Leitlinien
Gerhard J. Jungehülsing (Berlin)

16:38 TEA bei akutem Carotis-Verschluss
Axel Larena-Avellaneda (Hamburg)

15:30–17:00 Spinale und zerebrale durale arteriovenöse AV-Fisteln

Raum F1

Vorsitz

Frank Joachim Erbguth, Hans Herbert Steiner (Nürnberg)

15:30 Epidemiologie, Pathogenese, klinische Symptomatik und Diagnostik
Wenke Dietrich (Nürnberg)

15:53 Notfallversorgung, intensivmedizinisches und periinterventionelles
Neuromonitoring
Felix Arlt (Leipzig)

16:15 Interventionell-Endovaskuläre Therapie der AV-Fisteln
Hannes Nordmeyer (Essen)

16:38 Neurochirurgische Therapie spinaler und zerebraler AV-Fisteln
Markus Neher (Nürnberg)

Donnerstag 16. Februar

17:30–19:00 **Aneurysmatische Subarachnoidalblutung post Coiling**

Raum E2

Vorsitz Michael Forsting (Essen), Andreas Gruber (Linz/AT)

17:30 Vasospasmus-Monitoring – Wann, mit welcher Technik? – Neurosono, CTA, MRA, CT-Perfusion, DAS
Michael Forsting (Essen)

17:53 Ischämie-Monitoring – Bildgebung, multimodales Neuromonitoring
Raimund Helbok (Innsbruck/AT)

18:15 Klinisch und biochemisches Monitoring
Arthur Hosmann (Wien/AT)

18:38 Management – Angioplastie, intraarterielles Nimodipin – Bolus versus kontinuierlich?
Emanuela Keller (Zürich/CH)

17:30–19:00 **Symposium DGLN**

Raum F1

Vorsitz Hayrettin Tumani (Ulm), Manfred Uhr (München)

17:30 Update Autoimmunenzephalitiden – Intensivmedizinische Aspekte und Immuntherapie
Christian Bien (Bielefeld)

17:53 MOG-IgG Enzephalomyelitis – NMO-Spektrum oder eigene Entität?
Brigitte Wildemann (Heidelberg)

18:15 Interessante neuroinfektiologische Fälle – Seltene und neue Erkrankungen
Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)

18:38 Liquordiagnostik des Lymphombefalls – Beziehung zur EBV-Infektion?
Manfred Wick (München)

Freitag 17. Februar

08:00–09:30 Symposium ADNANI I

Raum E2

Vorsitz Gabriele Wöbker (Wuppertal), Andreas Schwartz (Hannover)

08:00 Zerebrales Monitoring – State of the Art
Jan-Hinrich Baumert (Hannover)08:23 Neuroophthalmologische Symptome auf der Neuro-IST
Wolfgang Heide (Celle)08:45 Vasospasmus-Monitoring und Behandlung auf der Neuro-IST
Klaus-Peter Stein (Hannover)09:08 EEG-Monitoring beim Grand mal Status
Andreas Schwartz (Hannover)

08:00–09:30 Zerebrale Durchblutung während extrakorporalem Organersatz

Raum F1

Vorsitz Manfred Kaps (Gießen), Kristin Engelhard (Mainz)

08:00 Einfluss der CVVH auf die zerebrale Durchblutung
Klaus-Ulrich Klein (Wien/AT)08:23 Monitoring der zerebralen Durchblutung während ECMO
Patrick Schramm (Frankfurt a. M.)08:45 Extrakorporale Decarboxylierung für Patienten mit erhöhtem ICP und ARDS
Rainer Kram (Düsseldorf)09:08 Zerebrale Perfusion während kardiochirurgischer Eingriffe unter Einsatz der
Herz-Lungen-Maschine
Martin Jünemann (Gießen)

Freitag 17. Februar

- 08:00–09:30 **Intensivmedizinisch relevante autoimmune Enzephalitiden**
Raum F2
Vorsitz Klaus-Peter Wandinger (Lübeck), Harald Prüß (Berlin)
- 08:00 Die neuroimmunologische Perspektive
Frank Leypoldt (Kiel)
- 08:23 Die neuropathologische Perspektive
Romana Höftberger (Wien/AT)
- 08:45 Die immuntherapeutische Perspektive
Harald Prüß (Berlin)
- 09:08 Die neurointensivmedizinische Perspektive
Albrecht Günther (Jena)
- 08:00–09:30 **NOAKs Herausforderung im Notfall**
Raum 0.49–0.50
Vorsitz Thorsten Steiner (Frankfurt a. M.), Roland Veltkamp (London/GB)
- 08:00 Update Gerinnungstestung – Quantitative Testung bed-side
Sven Poli (Tübingen)
- 08:23 Thrombolyse und NOAKs – Immer kontraindiziert?
Jan Purrucker (Heidelberg)
- 08:45 Stop-and-go – Antagonisierung von OAK bei ICHs und beim ischämischen Schlaganfall?
Thorsten Steiner (Frankfurt a. M.)
- 09:08 Ein SHT kommt selten allein – Der polytraumatisierte Patient unter NOAK-Therapie
Christopher Beynon (Heidelberg)

Freitag 17. Februar

- 10:00–11:30 **Präsidentensymposium**
Raum E1
Vorsitz Jürgen Meixensberger (Leipzig)
- 10:00 Bacterial Meningitis
Diederik van de Beek (Amsterdam/NL)
- 10:30 Migrating CNS Infections
Erich Schmutzhard (Innsbruck/AT)
- 11:00 The Neurointensivist and brain death
Eelco F. Wijdicks (Rochester, NY/US)
- 14:00–15:30 **Symposium spinales Trauma (DGNC)**
Raum E2
Vorsitz Klaus Zweckberger (Heidelberg), Thomas Westermaier (Würzburg)
- 14:00 Pathophysiologie des Rückenmarktraumas und neue experimentelle
Therapieansätze
Klaus Zweckberger (Heidelberg)
- 14:30 Therapie des spinalen Traumas – Ein Update
Sven Oliver Eicker (Hamburg)
- 15:00–15:30 Rehabilitative Aspekte und Neuroprotektion bei Querschnittspatienten
Norbert Weidner (Heidelberg)

Freitag 17. Februar

- 14:00–15:30 **Gerinnungsmanagement in der Neurointensivmedizin**
Raum F1
Vorsitz Hagen Huttner (Erlangen), Christian Gerloff (Hamburg)
- 14:00 Lyse und Thrombektomie des akuten ischämischen Schlaganfalls unter oraler Antikoagulation
Timolaos Rizos (Heidelberg)
- 14:23 Orale Antikoagulation nach OAK-assoziiierter intrazerebraler Blutung
Joji Kuramatsu (Erlangen)
- 14:45 Schweres Schädel-Hirn-Trauma und Gerinnungsstörung – Multimodales Neuromonitoring – Ja/Nein/Komplikationen?
Stefan Wolf (Berlin)
- 15:08 Gerinnungs-modulierende Therapien nach intra-arterieller Thrombektomie (Basilaristhrombose, Mediahauptstammverschluss)
Peter Ringleb (Heidelberg)
- 14:00–15:30 **Intensivmedizinische Aspekte der Neuroinfektiologie**
Raum F2
Vorsitz Hans-Walter Pfister (München), Jörg Weber (Klagenfurt/AT)
- 14:00 Neurointensivmedizin der komplizierten bakteriellen Meningitis
Matthias Klein (München)
- 14:18 Neurointensivmedizin der schweren viralen Enzephalitis
Uta Meyding-Lamadé (Frankfurt a. M.)
- 14:36 ZNS-Infektionen und Autoimmunenzephalitis – Der Anfang und das Ende des gleichen pathologischen Prozesses?
Wolf-Rüdiger Schäbitz (Bielefeld)
- 14:54 „Emerging and vanishing infections of the central nervous system“ – Ein Plädoyer für die Epidemiologie in der Neurointensivmedizin
Bettina Pfausler (Innsbruck/AT)
- 15:12 Status epilepticus durch Autoimmun-Enzephalitis – Diagnostik und Differentialdiagnostik
Christian Bien (Bielefeld)

Freitag 17. Februar

- 15:45–17:15 **Kardiale Komplikationen nach ischämischem Schlaganfall – Ursachen und Wirkung**
Raum E2
Vorsitz Matthias Endres (Berlin), Christoph Kleinschnitz (Essen)
- 15:45 Autonome Störungen und Beta-Blockade beim Schlaganfall
Marek Sykora (Wien/AT)
- 16:08 Troponinerhöhung nach Schlaganfall – Kardial oder neurokardiogen?
(Ergebnisse aus TRELAS)
Christian Nolte (Berlin)
- 16:30 Vorhofflimmern nach Stroke – Schlaganfallursache oder vielmehr Folge?
Jan F. Scheitz (Berlin)
- 16:53 Schlaganfall-induziertes Herzversagen bei Menschen und Mäusen (SICFAIL)
Christoph Kleinschnitz (Essen)
- 15:45–17:15 **Symposium von ÖGSF und DSG**
Raum F1
Vorsitz Martin Dichgans (München), Stefan Kiechl (Innsbruck/AT)
- 15:45 Neues zur Bildgebung beim Schlaganfall
Christian Enzinger (Graz/AT)
- 16:08 Endovaskuläre Schlaganfallversorgung in Österreich
Wilfried Lang (Wien/AT)
- 16:30 Therapeutische Hyperoxygenierung zur Behandlung des akuten
Hirnschadens
Sven Poli (Tübingen)
- 16:53 Konnektivitätsbasierte Ansätze zur motorischen Erholung nach Schlaganfall
Gereon Fink (Köln)

Freitag 17. Februar

- 15:45–17:15 **Intensivmedizin neuromuskulärer Erkrankungen**
Raum F2
Vorsitz Andreas Meisel (Berlin), Wolfgang Müllges (Würzburg)
- 15:45 Der Weg in die myasthene Krise – Wann Verlegung auf die Intensivstation?
Berthold Schalke (Regensburg)
- 16:08 Intensivmedizinische Aspekte der myasthenen Krise
Henning Stetefeld (Köln)
- 16:30 Immuntherapie der komplizierten myasthenen Krise
Wolfgang Müllges (Würzburg)
- 16:53 Intensivtherapie seltenerer inflammatorischer neuromuskulärer Erkrankungen
Andreas Meisel (Berlin)
- 17:30–19:00 **Freie Vorträge II**
Raum E2
Vorsitz Andreas Ferbert (Kassel), Martin Stangel (Hannover)
- 17:30 Irreversibler Hirnfunktionsausfall („Hirntod“) nach dekompressiver
Kraniektomie – Inzidenz und pathophysiologische Mechanismen
Farid Salih, Tobias Finger, Peter Vajkoczy, Stefan Wolf (Berlin)
- 17:38 Enterale Ernährung führt zu einer Erhöhung der zerebralen Glukose-Spiegel
bei Patienten mit aneurysmatischer Subarachnoidalblutung
Mario Kofler, Alois Josef Schiefecker, Ronny Beer
Paul Rhomberg (Innsbruck/AT), John Stover (Bad Homburg v. d. Höhe)
Bettina Pfausler, Claudius Thomé, Erich Schmutzhard
Raimund Helbok (Innsbruck/AT)
- 17:46 Vergleich drei neuer Graduierungssysteme für die Vorhersage einer
Shunt-Abhängigkeit nach aneurysmatischer Subarachnoidalblutung:
CHESS, BNI und SDASH
Dominik Diesing, Stefan Wolf, Jenny Griebner (Berlin)
Asita Sarrafzadeh (Heidelberg), Peter Vajkoczy, Nora F. Dengler (Berlin)

Freitag 17. Februar

- 17:54 Symptomatische epileptische Anfälle bei subarachnoidalen Blutung
Matthias Wittstock, Kyrylo Kurtiev, Stephan Kolbaske, Hannes Brehme
Uwe Walter, Jan Klinke, Alexander Storch (Rostock)
- 18:02 Diagnostische Genauigkeit der Salzburg EEG-Kriterien des nicht-convulsiven
Status epilepticus: eine retrospektive Studie
Markus Leitinger, Eugen Trinka (Salzburg/AT)
Elena Gardella (Dianalund/DK), Alexandra Rohracher
Gudrun Kalss (Salzburg/AT), Erisela Qerama (Aarhus/DK)
Julia Höfler (Salzburg/AT), Alexander Hess (Aarhus/DK)
Georg Zimmermann, Giorgi Kuchukhidze, Judith Dobesberger
Patrick B. Langthaler (Salzburg/AT)
Sandor Beniczky (Dianalund, Aarhus/DK)
- 18:10 Hypoxisch-ischämische Enzephalopathie nach Reanimation – Evaluation
prognostischer Parameter anhand von Autopsien
Christian Endisch, Christoph Leithner, Christian Storm, Christoph J. Ploner
Kaspar J. Streitberger (Berlin)
- 18:18 Frührehabilitation in der neurochirurgischen Intensivmedizin
Marcela Lippert-Gruener, Michaela Tomanova (Bonn)
- 18:26 Häufigkeit und Prädiktoren von Schluckstörungen bei rezenten kleinen
subkortikalen Infarkten
Simon Fandler, Thomas Gattringer, Sebastian Eppinger, Kathrin Doppelhofer
Daniela Pinter, Kurt Niederkorn, Christian Enzinger (Graz/AT)
Joanna Wardlaw (Edinburgh/GB), Franz Fazekas (Graz/AT)
- 18:34 Untersuchung zum Schweregrad der Frühsommer-Meningoenzephalitis und
assoziierten morphologischen Veränderungen des Gehirns in der
Magnetresonanztomographie bei Erwachsenen
Alexander Pichler (Graz/AT), Johann Sellner
Gayane Harutyunyan (Salzburg/AT), Juan-Jose Archelos-Garcia
Thomas Gattringer, Hannah Rock, Franz Fazekas (Graz/AT)
- 18:42 Klinische und radiologische Hinweise auf das Eindringen von *Listeria*
monocytogenes in den Hirnstamm entlang des Nervus trigeminus
Daniel Kondziella, Zitta Barrella Harboe, Casper Roed
Vibeke Andrée Larsen (Kopenhagen/DK)

Freitag 17. Februar

- 18:50 ICU-compose – ICU-complications of severe encephalitis:
Neurointensivmedizinische Verläufe von Autoimmunenzephalitiden
Julia Schubert (Jena), Hagen Huttner, Stefan Gerner (Erlangen)
Hannah Fuhrer (Freiburg), Nico Melzer (Münster), Harald Pruess
Lam Thanh Ly (Berlin), Kornelius Fuchs (Regensburg), Frank Leyboldt
Gunnar Nissen (Schleswig-Holstein), Ingo Schirotzek (Giessen)
Christian Dohmen (Köln), Julian Boesel (Heidelberg), Jan Lewerenz (Ulm)
Tanja Kuempfel (München), Andrea Kraft (Halle)
Aleksandra Juranek (Dortmund), Marius Ringelstein (Düsseldorf)
André Scherag, Dirk Brämer, Otto W. Witte, Albrecht Günther (Jena)
- 17:30–19:00 **Symposium ADNANI II**
Raum F1
Vorsitz Udo M. Illievich (Linz/AT), Jan-Peter A. H. Jantzen (Hannover)
- 17:30 Gerinnungsmanagement in der Neurointensivmedizin
Eva Schaden (Wien/AT)
- 17:53 Neurointensivmedizin und Temperaturmanagement
Henrika Voit-Augustin (Graz/AT)
- 18:15 Bestimmung der zerebralen Autoregulation auf der Neurointensivstation
Klaus Ulrich Klein (Wien/AT)
- 18:38 Interventionelle Therapie des zerebralen Vasospasmus
Johannes Trenkler (Linz/AT)

Freitag 17. Februar

- 17:30–19:00 **Symposium IGNITE**
Raum F2
Vorsitz Julian Bösel (Heidelberg), Stefan Wolf (Berlin)
- 17:30 (An)Laufende Studien von IGNITE
Stefan Wolf (Berlin)
- 17:53 Weiterbildungsordnung und IGNITE-assoziierte Ausbildung
Neurointensivmedizin
Wolf-Dirk Niesen (Freiburg)
- 18:15 IGNITE und die Qualitätssicherung Hirntoddiagnostik
Farid Salih (Berlin)
- 17:30–19:00 **Infektiöse Endokarditis – Eine interdisziplinäre intensivmedizinische
Herausforderung**
Raum 0.49–0.50
Vorsitz Torsten Doenst, Albrecht Günther (Jena)
- 17:30 Neurologische Manifestationen der infektiösen Endokarditis
Klemens Angstwurm (Regensburg)
- 17:53 Das Outcome in Abhängigkeit präoperativer cerebrovaskulärer Ereignisse
Mahmoud Diab (Jena)
- 18:15 Multiorgan-Dysfunktion bei IE als Prognosemarker
Christoph Sponholz (Jena)
- 18:38 Das Endokarditis-Team – Zeit für prospektive Studien
Marcus Franz (Jena)

Samstag, 18. Februar

- 08:00–09:30 Hirntoddiagnostik unter den neuen Richtlinien
Raum E2
Vorsitz Stephan Brandt (Berlin), Cornelius Weiller (Freiburg)
- 08:00 Ablauf der Hirntoddiagnostik unter den neuen Richtlinien
Albrecht Günther (Jena)
- 08:18 Fallstricke der neuen Richtlinien
Silvia Schönenberger (Heidelberg)
- 08:36 Apparative Zusatzdiagnostik gemäß der neuen Richtlinien
Stefan Welschehold (Mainz)
- 08:54 Sondersituationen in der aktuellen Hirntoddiagnostik
Stefanie Förderreuther (München)
- 09:12 Hirntoddiagnostik in Österreich
Ronny Beer (Innsbruck/AT)

Samstag 18. Februar

- 08:00–09:30 **Therapie der SAB – Ein interdisziplinäres Update**
Raum F1
Vorsitz Rainer Kollmar (Darmstadt), Oliver Sakowitz (Ludwigsburg)
- 08:00 Neuroradiologische Diagnostik des Vasospasmus und DIC
Peter Schramm (Lübeck)
- 08:15 Hilft Ultraschall in der Diagnostik des Vasospasmus bei SAB?
Martin Köhrmann (Erlangen)
- 08:30 Multimodales Monitoring bei der SAB
Oliver Sakowitz (Ludwigsburg)
- 08:45 Operative Versorgung der SAB
Berk Orakcioglu (Heidelberg)
- 09:00 Interventionelle Therapie des SAB
Arnd Dörfler (Erlangen)
- 09:15 Konservative Therapie des SAB und ihrer Komplikationen
Rainer Kollmar (Darmstadt)
- 08:00–09:30 **Spreading Depolarization (SD) bei akuten Hirnverletzungen – Detektion
und Behandlung**
Raum F2
Vorsitz Christian Dohmen (Köln), Johannes Woitzik (Berlin)
- 08:00 SD beim Schädel-Hirn-Trauma
Stefan Wolf (Berlin)
- 08:23 SD bei Vasospasmus
Johannes Woitzik (Berlin)
- 08:45 SD bei Ischämie und Blutung
Raimund Helbok (Innsbruck/AT)
- 09:08 Therapeutische Modulation von SD
Daniel Hertle (Heidelberg)

Samstag 18. Februar

- 13:30–15:00
Raum E2
Vorsitz
- Symposium des Kompetenznetzes Schlaganfall (KNS) – Was können wir von neurologischen Patienten über das Bewusstsein lernen?
Arno Villringer (Leipzig)
- 13:30
- Is there consciousness in vegetative state?
Melanie Boly (Madison, WI/US)
- 14:00
- Neglect beim akuten und chronischen Schlaganfall
Georg Kerkhoff (Saarbrücken)
- 14:30
- “Blindsight” and “Unconscious Touch” – Was wissen wir über unbewusste Vorgänge im Gehirn? – Und was sagt uns das über das Bewusstsein?
Arno Villringer (Leipzig)
- 13:30–15:00
Raum F1
Vorsitz
- An der Schnittstelle zwischen Akutneurologie, Neurochirurgie und Neurorehabilitation – Dekompressive Kraniotomie, Sinking-Skin-Flap-Syndrom, Kranioplastie
Martin Schorl (Bad Elster), Thomas Kapapa (Ulm)
- 13:30
- Dekompressive Kraniektomie
Thomas Kapapa (Ulm)
- 13:53
- Sinking-Skin-Flap-Syndrom
Martin Schorl (Bad Elster)
- 14:15
- Kranioplastie
Dorothee Mielke (Göttingen)
- 14:38
- Kontroversen rund um Kraniektomie und Kranioplastie – Neue Daten aus dem German Cranial Reconstruction Registry (GCRR)
Jan Regelsberger (Hamburg)

Samstag 18. Februar

- 13:30–15:00 Der interessante Fall
Raum F2
Vorsitz Andreas Meisel (Berlin), Gerit A. Schubert (Aachen)
- 13:30 Schwere Verlauf bei Erstmanifestation einer akuten intermittierenden Porphyrie (AIP) mit schlaffer Tetraparese und respiratorischer Insuffizienz
Kristina Kiltz, Jochen Sinner, Daniel Räßle, Alexander Stefanou
Hansjörg Bätzner (Stuttgart)
- 13:38 Rasch aufsteigende Querschnittssymptomatik – Klare Sache?
Stephan Kolbaske, Nicole Rühle, Jan Klinke, Sebastian Koball
Annette Großmann, Alexander Storch, Matthias Wittstock
Uwe Walter (Rostock)
- 13:46 Limbische Encephalitis bei extragonadalem Hodentumor nach Maldescensustestis
Björn Harting, Wolfgang Heide, Richard Glombik (Celle)
- 13:54 Invasive Aspergillosis after ERCP – an extraordinary case at a neurologic intensive care unit
Franz Gruber, Daniela Eilmannsberger (Linz/AT)
- 14:02 Langzeitverlauf bei Zustand nach viraler Enzephalitis mit rezidivierenden schweren Komplikationen und zuletzt subakuter schwerer Leukenzephalopathie – Ein Fallbericht
Sven Ehrlich, Nikolai Steffenhagen, Piotr Sokolowski
Wolfgang Köhler (Wermsdorf)
- 14:10 Kokain-induzierte Leukoencephalopathie
Fahid Alshammari, Nikolaus Klemens Schmidt, Ralph Werner
Gregor Rudolf, Johannes Cristian Wöhrle (Koblenz)

Samstag 18. Februar

- 14:18 Erfolgreiche Therapie mit Propranolol bei progredienten multiplen cerebralen Kavernomblutungen
Matthias Reinhard (Esslingen), Florian Schuchardt, Stephan Meckel
Jürgen Heinz (Freiburg), Ute Felbor (Greifswald), Ulrich Sure (Essen)
Ulrich Geisen (Freiburg)
- 14:26 PRES bei HUS – Atypisches posteriores reversibles Enzephalopathiesyndrom bei atypischem hämolytisch urämischem Syndrom
Benno Ikenberg, Silke Wunderlich (München)
- 14:34 Spontanes akutes subdurales Hämatom im Alter – Totgesagte leben länger
Nils Tiebel, Ralf Buhl (Solingen)
- 14:42 Fulminante Sinusthrombose - Eine seltene Ursache
Jan Zinke, Sven Eisenach, Albrecht Günther, Otto W. Witte (Jena)
- 15:15–16:00 **Abschlussitzung**
Raum E1

KONGRESS-STELLENMARKT - UND DANACH?

**365 Tage im Jahr top ausgebildete Mediziner und
Pflegekräfte für Neurointensiv- und Notfallmedizin finden**

Online-Stellenmarkt der DGNI nutzen!



Deutsche Gesellschaft für
Neurointensiv- und Notfallmedizin



**Sie suchen einen Neurologen, NeuroIntensivmediziner
oder Neurochirurgen?**

Dann sind Sie hier richtig:

**Bei der Spezialisten-Jobbörse für Stellenanbieter in der
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin**



www.dgni.de/stellenmarkt

Donnerstag 16. Februar

- 19:00–21:00 ePoster-Session I
Foyer
Vorsitz Georg Gahn (Karlsruhe)
- P1 RCVS-/PRES-Kombination bei Liquorunterdrucksyndrom durch Liquorleck nach Periduralanästhesie
Katharina Feil, Robert Forbrig, Franziska Thaler, Julian Conrad, Suzette Heck
Franziska Dorn, Hans-Walter Pfister, Andreas Straube (München)
- P2 Osmotische Demyelinisierung nach NaCl 0,9 % – eine kombinierte pontine und extrapontine zentrale Myelinolyse
Ulrich Pulkowski, Marith Balzer (Rendsburg)
- P3 Hirninfarkt oder Enzephalitis? – die schwierige Differentialdiagnose bei akuter Läsion im Hirnstamm im Rahmen einer akuten Neuroborreliose bei einem 14 Jährigen Kind
Peter Moeller, André Köhler, Claudia Dannenberg, Rolf Malessa
Thomas Rusche (Weimar)
- P4 Posteriores reversibles Enzephalopathie-Syndrom (PRES) bei hypertensiver Entgleisung und bei immunsuppressiver Therapie mit Ciclosporin bei systemischer Vaskulitis mit membranöser Glomerulonephritis und nephrotischem Syndrom
Hanna Walter, Josef Schill, Rainer Kollmar, Regina Tröscher-Weber (Darmstadt)
- P5 Paraparese der Beine nach Suizidversuch – ein besonderer Fall
Ina Knietsch, Nataliya Pankratova (Chemnitz)
- P6 Terson syndrome by a ruptured anterior communicating artery aneurysm without intracranial hypertension
Oliver Boss, Emanuela Keller (Zürich/CH)
- P7 Stroke-like Symptoms presentation of a young patient with Japanes Encephalitis in Brunei Darussalam – a case report
Uta Meyding-Lamadé, Burc Bassa, Eva Maria Craemer (Frankfurt a. M.)
K. Dpho, H. Ismail, A. Zahirah (Bandar Seri Begawan/BN)
Bodo Kress (Frankfurt a. M.)

Donnerstag 16. Februar

- P8 Wernicke Enzephalopathie – Kortikale Läsionen als Prädiktor eines schlechten Outcomes
Hans-Werner Pledl, Philipp Eisele, Mohamad Mansour Alzghloul
Kristina Szabo, Angelika Alonso (Mannheim)
- P9 Management des hypertensiv-bedingten posterioren reversiblen Enzephalopathie-Syndroms (PRES) bei beidseits hochgradigen Carotisstenosen
Shahan Shahbaz, Ulas Celik (Lübeck)
- P10 Mimikry einer Subarachnoidalblutung durch fulminante Pneumokokken-Meningitis
Ahmed Deef (Kassel)
- P11 Amyloid- β -assoziierte Angiitis als potentiell behandelbare Ursache einer rasch progredienten Wesensänderung
Kathleen Bernkopf, Silke Wunderlich, Achim Berthele, Kornelia Kreiser
Claire Delbridge, Bernhard Hemmer (München)
- 19:00–21:00 ePoster-Session II
Foyer
Vorsitz Uta Meyding-Lamadé (Frankfurt a. M.)
- P12 Schwerer Fall einer FSME mit diagnostischen Fallstricken
Joachim Schessl, Benjamin Büchele, Dietmar Forster
Alexander Thangarajah, Georg Gahn (Karlsruhe)
- P13 Amyloid spells als Differentialdiagnose monomorpher fokaler Defizite
Alexia Hanebutte, Jürgen Eggers, Arne Jacobs (Lübeck)
- P14 Wundbotulismus – eine wichtige Differentialdiagnose bei Drogenabhängigen
Awais Akbar Bajwa, Michael Rittmann, Mehrnouch Behrang-Nia
Michael Martins Dos Santos, Walter Homenu, Hartmut Becker (Mannheim)
Martin Dörner (Berlin), Thomas Lücke, Joachim Wolf (Mannheim)
- P15 Katastrophales PRES – ein Fallbericht
Stefan Krebs, Wilfried Lang, Marek Sykora (Wien/AT)

Donnerstag 16. Februar

- P16 Isoliertes cerebrales Fettemboliesyndrom als Differentialdiagnose bei unklarer Vigilanzstörung – Fallbericht
Anna Teleki, Christian Roth, Monika Hügens-Penzel, Laura Hubert
Andreas Ferbert (Kassel)
- P17 Meningitis durch Streptococcus suis nach Erlegen eines Wildschweins
Jan Klinke, Annette Großmann, Volker Steinhagen, Barbora Schutova
Tim Jürgens, Alexander Storch, Matthias Wittstock (Rostock)
- P18 Antiphospholipidsyndrom als seltene Ursache einer generalisierten Chorea
Juliane Dunkel, Christian Roth, Andreas Ferbert (Kassel)
- P19 Systemische Thrombolyse eines ischämischen Schlaganfalls nach Antagonisierung von Dabigatran durch Idarucizumab
Katharina Althaus, Susanne Müller, Claudia Wurster, Christoph Vollmuth
Albert C. Ludolph, Hermann Neugebauer (Ulm)
- P20 Starke Kopfschmerzen und rezidivierende transitorische neurologische Ausfälle – eine seltene neurologische postoperative Komplikation nach Revaskularisation von Karotisstenose: Ein Fallbericht
Sven Ehrlich, Yvonne Roth, Wolfgang Köhler (Wormsdorf)
- P21 Unerwartete Ursache eines vermuteten akuten Hirnstamm-Infarktes
Thomas Skoberne, Lisa Buchtalek, Erwin Stark (Offenbach)
- P22 Syringobulbie als seltene aber behandelbare Ursache der neurogenen Dysphagie
Andrei Apetroae, Simone Jenniges, Peter D. Schellinger, Jörg Glahn
Ulrich Knappe, Franziska Schumann, Isabell Kratzenstein (Minden)

Donnerstag 16. Februar

19:00–21:00 ePoster-Session III

Foyer

Vorsitz

Christian Dohmen (Köln)

- P23 Reversible Hemiparese und Koma bei Gasembolie nach Nierenarterienstenting und diagnostischer Angiographie
Elke Leinisch, Ralf Puls, Christoph Strasilla, Axel Neumeister
Andrea Thieme, Kerstin Frommhold, Andreas Steinbrecher (Erfurt)
- P24 Vertebralisdissektion als seltene Ursache einer zervikalen Radikulopathie
Maximilian Schwittay, Christoph Strasilla, Andreas Steinbrecher
Elke Leinisch, Elmar Lobsien (Erfurt)
- P25 Kokain-assoziierte toxische Leukenzephalopathie mit histologischen Merkmalen der konzentrischen Sklerose nach Baló
Johannes Weller, Elke Hattingen, Klaus Kuchelmeister (Bonn)
Erik Bahn (Göttingen), Felix Lehmann, Marcus Müller (Bonn)
- P26 Multiple zerebrale Abszesse unter Immunsuppression – eine seltene Differentialdiagnose
Stefanie Hartinger, Jan Zinke, Albrecht Günther, Otto W. Witte (Jena)
- P27 Eine verhängnisvolle Thailandreise
Anne Gunkel, Jan Zinke, Albrecht Günther, Otto W. Witte (Jena)
- P28 Biotinidasemangel als Erklärung für eine NMO-ähnliche demyelinisierende Erkrankung mit negativen Aquaporin-Ak
Caroline Limpach, Matthias Maschke, Inge Weimar, Christoph Klawe
Hanna Schönberger, Maria Mörsdorf (Trier)
- P29 Severe postpartum cerebral angiitis in a 34 year old patient with HELLP-Syndrome
Marion Hof, Dagmar Ludyga (Köln)
- P30 Ulceroglanduläre Tularämie mit hämatogener Streuung und schwerer Pneumonie eines 60-jährigen Patienten – eine differentialdiagnostische Herausforderung
Masen Sueifan, Volker Moog, Tim Eichenauer (Kandel)

Donnerstag 16. Februar

- P31 Methamphetamin-assoziierte juvenile ischämische Schlaganfälle: Überlegungen zur Pathogenese anhand einer Fallsammlung
Johann Pelz, Maximillian Stockinger, Andreas Hagendorff
Dominik Michalski (Leipzig)
- P32 Wiederholte erfolgreiche Thrombektomie bei Vorhofflimmern und Mitralklappenprothesenendokarditis – ein Fallbericht
Henning Schwert, Elke Roser, Thomas Nordt, Elisabeth Schmid
Hansjörg Bänzner (Stuttgart)
- 19:00–21:00 ePoster-Session IV
Foyer
Vorsitz Berk Orakcioglu (Heidelberg)
- P33 Frühwarnscore auf der neurochirurgischen Station – eine Pilotstudie
Tanja Jantzen (Parchim), Eike-Lennert Ick, Erol Sandalcioglu
Jan-Peter Jantzen (Hannover)
- P34 Sonographische Darstellung von Pulsationen des III. Ventrikels zur Detektion von Liquorzirkulationsstörungen
Florian Roessler, Benjamin Würzer (Gießen), Cristina Laza (Constanta/RO)
Bernd Junge (Seevetal), Manfred Kaps (Gießen)
- P35 Endovaskuläre oder mikrochirurgische Therapie spinaler dAV-Fisteln: Algorithmus der Indikationsstellung
Uwe Spetzger, Sebastian Arnold, George Kiriyanthan (Karlsruhe)
- P36 Globale versus lokale neurochemische Parameter bei beatmeten Patienten mit zerebraler Parenchymblutung
Ulf Westhause, Ararat Minasyan (Chemnitz)
- P37 Volume of cerebrospinal fluid drainage as a predictor for pretreatment aneurysmal rebleeding
Jasper van Lieshout, Athanasios Petridis, Ina Pumplün, Igor Fischer
Marcel Kamp, Kerim Beseoglu (Düsseldorf)

Donnerstag 16. Februar

- P38 Korrelation zwischen Bildgebung und Klinik bei Patienten mit intrazerebralen Blutungen
Andrea Wagner, Karl-Michael Schebesch, Ulrich Bogdahn
Felix Schlachetzki (Regensburg)
- P39 Vergleich unterschiedlicher Kalibrierungsmethoden eines Verfahrens zur nichtinvasiven Hirndruckbestimmung
Bernhard Schmidt (Chemnitz), Danilo Cardim (Cambridge/GB)
Marco Weinhold, Stefan Streif (Chemnitz)
Marek Czosnyka (Cambridge/GB), Jürgen Klingelhöfer (Chemnitz)
- P40 Troponin I als Indikator für das Vorliegen bzw. die Lokalisation eines Aneurysmas nach nicht-traumatischer Subarachnoidalblutung
Michael Bender, Eberhard Uhl, Marcus H.T. Reinges (Gießen)
- P41 Impact of specific lobar affection on outcome in conservatively treated spontaneous intracerebral hemorrhage
Stefan Gerner, Joji Kuramatsu, Sebastian Möller, Angelika Huber
Hannes Lücking, Stephan Kloska, Dominik Madzar, Jochen Sembill
Stefan Schwab, Hagen Huttner (Erlangen)
- P42 The value of cerebral autoregulation in the prediction of delayed cerebral ischemia in poor grade aneurysmal subarachnoid hemorrhage patients
Max Gaasch, Alois J. Schiefecker, Mario Kofler, Ronny Beer
Gregor Brössner, Peter Lackner, Bettina Pfausler, Claudius Thomé
Erich Schmutzhard, Raimund Helbok (Innsbruck/AT)
- P43 Brain tissue tryptophan, phenylalanine and tyrosine levels are associated with depression in subarachnoid hemorrhage patients
Mario Kofler, Alois Josef Schiefecker (Innsbruck/AT)
Boris Ferger (Biberach an der Riss), Werner Hackl (Hall/AT)
Paul Rhomberg, Bettina Pfausler, Claudius Thomé, Erich Schmutzhard
Raimund Helbok (Innsbruck/AT)
- P44 130 years decompressive hemicraniectomy
Alfred Aschoff (Heidelberg)
- P45 The history of gravitational valves
Alfred Aschoff (Heidelberg)

Donnerstag 16. Februar

19:00–21:00 ePoster-Session V

Foyer

Vorsitz

Gerhard J. Jungehülsing (Berlin)

P46

Kryptogener Schlaganfall – Wer sollte einen Eventrekorder bekommen?
Andrea Kraft, Frank Hoffmann (Halle)

P47

Links- versus rechtshemisphärielle intrazerebrale Blutungen – Unterschiede im funktionellen Outcome?
Vanessa Denise Beuscher, Joji B. Kuramatsu, Stefan T. Gerner
Julia Köhn, Hannes Lücking, Stephan P. Kloska, Hagen B. Huttner (Erlangen)

P48

Computer-assistierte Schlaganfall-CT Evaluation mit e-ASPECTS in einer Mobilien Stroke Unit
Andreas Ragošchke-Schumm, Michael Kettner, Safwan Roumia
Stefan Helwig, Mattias Manitz, Lenka Schwindling, Isabel Keller (Homburg)
Iris Grunwald (Southend-on-Sea/GB), Klaus Faßbender (Homburg)

P49

Facial temperature patterns as a potential diagnostic imaging biomarker in acute stroke
Linda Aulmann, Kira Busch, Andrea Zegelin, Thomas Eckey
Alexander Neumann, Tobias Boppel, Moritz Brehmer, Christian Moritz
Anneke Schlüter, Georg Roysl, Peter Schramm, André Kemmling (Lübeck)

P50

Glial Fibrillary Acidic Protein (GFAP) plasma levels distinguish between intracerebral hemorrhage and cerebral ischemia in the early phase of stroke
Sebastian Luger (Frankfurt a. M.), Jens Witsch (Berlin)
Andreas Dietz (Bad Homburg), Gerhard F. Hamann (Wiesbaden)
Jens Minnerup (Münster), Hauke Schneider (Dresden)
Matthias Sitzer (Herford), Katja E. Wartenberg (Halle/Saale)
Christian Foerch (Frankfurt a. M.)

Donnerstag 16. Februar

- P51 Molekulare Bildgebung des CXCR4-Rezeptors als potentielle Methode zur Identifikation vulnerabler Carotis-Stenosen
Gerrit M. Große, Pablo Bascunana (Hannover)
Walter J. Schulz-Schaeffer (Göttingen), Omke E. Teebken
Mathias Wilhelmi, Thorsten Derlin, Frank M. Bengel
Tobias L. Ross (Hannover), Hans-Jürgen Wester (München)
Jens P. Bankstahl, Karin Weißenborn (Hannover)
- P52 Kollateralen bei der zerebralen Sinus- und Venenthrombose – Evaluation mittels 4D Fluss MRT
Florian Schuchardt (Freiburg), Michael Markl (Chicago, IL/US)
Anja Hennemuth (Bremen), Andreas Harloff (Freiburg)
- P53 Klinischer Verlauf und Auftreten von hämorrhagischer Transformation als Komplikation nach erfolgreicher intraarterieller Rekanalisation durch mechanische Thrombektomie im Vergleich mit und ohne Bridging-Lyse bei akutem ischämischen Schlaganfall
Peter Wienecke, Katharina Krimmer, Jürgen Faiss, Steffen Kirsch (Berlin)
- P54 Prädiktoren für paroxysmales Vorhofflimmern bei Patienten mit ESUS
Christoph Vollmuth, Anna Hansel, Katharina Althaus (Ulm)
- P55 Prädiktivität der sICB-Definitionen für das Outcome beim akuten ischämischen Schlaganfall im vorderen Stromgebiet nach mechanischer Thrombektomie
Leopold Koch, Johannes Hensler, Fritz Wodarg, Andreas Binder
Johannes Meyne (Kiel)
- P56 Early initiation of direct oral anticoagulants in secondary prevention of cardioembolic stroke leads to earlier sufficient anticoagulation than vitamin-K-antagonist-therapy
Kosmas Macha, Bastian Volbers, Tobias Bobinger (Erlangen)
Natalia Kurka (Frankfurt a. M.), Lorenz Breuer, Bernd Kallmünzer
Stefan Schwab (Erlangen), Martin Köhrmann (Essen)

Samstag 18. Februar

09:45–11:15 ePoster-Session VI

Foyer

Vorsitz Stefan Wolf (Berlin)

- P57 Early rhythmic and periodic EEG patterns in neurological intensive care patients – Can they predict nonconvulsive seizures and outcome?
Johannes Koren, Johannes Herta, Simone Draschtak, Georg Pötzl
Franz Fürbass, Manfred Hartmann, Tilmann Kluge, Andreas Gruber
Christoph Baumgartner (Wien/AT)
- P58 **Pflegeposter** Der kritische Schließdruck der zerebrovaskulären Zirkulation bei nach erfolgreicher Reanimation bei Herzkreislaufstillstand komatösen Patienten behandelt mit milder therapeutischer Hypothermie
Judith van den Brule, Johannes van der Hoeven, Lex van Loon
Cornelia Hoedemaekers, Eline Vinke (Nijmegen/NL)
- P59 Impact of the initial cortisol value on cardiopulmonary stress within the first 24 hours after spontaneous intracerebral haemorrhage
Michael Bender, Eberhard Uhl, Marcus H.T Reinges (Gießen)
- P60 Non-invasive ICP-Monitoring: Clinical experience with the first commercial device in Germany using Acoustic Signal Technology
Oliver Ganslandt, Stelios Mourtzoukos (Stuttgart), Naira Radzievsky
Guy Weinberg (Netanya/IL)
- P61 Ansätze und Überlegungen zur transkraniellen zerebralen Hypothermie: Erkenntnisse aus Theorie und Experiment
Clemens Birkenmaier, Lars Krenkel, Roland Backhaus
Felix Schlachetzki (Regensburg)
- P62 Das Aspirationsrisiko variiert systematisch in Abhängigkeit der Konsistenz bei Patienten mit neurogenen Schluckstörungen
Christian Ledl, Marion Mertl-Rötzer (Bad Aibling)
- P63 Long term volatile sedation with isoflurane in neurocritical patients – safety, feasibility and a review of the literature
Charlotte Flüh (Kiel), Christian von der Brölie (Göttingen, Kiel)
Norbert Weiler, Michael Synowitz (Kiel)

Samstag 18. Februar

- P64 Beurteilung der Magenfunktion mittels Refraktometrie, Glukosemessung oder Bradford-Test
Matthias Kästner, Matthias Wittstock, Stephan Kolbaske
Robert Patejdl (Rostock)
- P65 Der kritische Schließdruck in humaner experimenteller Endotoxämie und Sepsis
Judith van den Brule, Roeland Stolk, Eline Vinke, Lex van Loon
Peter Pickkers, Johannes van der Hoeven, Matthijs Kox
Cornelia Hoedemaekers (Nijmegen/NL)
- P66 Infectious complications are associated with poor functional outcome in intracerebral haemorrhage patients
Anna Lindner, Mario Kofler, Max Gaasch, Alois Schiefecker, Ronny Beer
Sebastian Loveys, Paul Rhomberg, Bettina Pfäusler, Claudius Thomé
Erich Schmutzhard, Raimund Helbok (Innsbruck/AT)
- P67 Niedrige spontane Variabilität in der zerebralen Blutflussgeschwindigkeit in Nicht-Überlebenden nach Herzkreislaufstillstand
Judith van den Brule, Eline Vinke, Lex van Loon
Johannes van der Hoeven, Cornelia Hoedemaekers (Nijmegen/NL)
- P68 Irreversibler Hirnfunktionsausfall und Organspende nach aneurysmatischer Subarachnoidalblutung
Patrick Czorlich, Thomas Sauvigny, Gerold Söffker, Stefan Kluge
Manfred Westphal (Hamburg)
- P69 Der Einfluss von Adipositas beim Schädel-Hirn-Trauma
Patrick Czorlich, Pedram Emami, Manfred Westphal (Hamburg)
Rolf Lefering (Köln), Michael Hoffmann (Neustadt in Holstein)
- P70 Beatmungsdauer und Outcome in der Neurologischen Frührehabilitation
Rolf Glazinski, C. Schweiger-Cociani, Y. Bernschneider
Katja Schlichter (Bad Liebenstein)

Samstag 18. Februar

09:45–11:15 ePoster-Session VII

Foyer

Vorsitz

Bettina Pfausler (Innsbruck/AT)

- P71 The Brunei Epidemiological Study in Stroke and Multiple Sclerosis (BEST): a Door-to-door survey
Uta Meyding-Lamadé, Eva Maria Craemer, Burc Bassa (Frankfurt a. M.)
 Mario Fix (Heidelberg), Johannes Hengelbrock (Hamburg)
 Masliza Luissin, Agong Lupat (Bandar Seri Begawan/BN)
 Heiko Becher (Hamburg)
- P72 Die Patientenverfügung in der Neurointensivmedizin – Welche Änderungen bringt das Urteil des Bundesgerichtshofes mit sich?
 Bärbel Schönhof (Bochum)
- P73 Specialist in Neurology Programme – Setting up a specialist in Neurology Programm by the help of Telemedicine in Brunei Darussalm
Uta Meyding-Lamadé, Eva Maria Craemer, Burc Bassa (Frankfurt a. M.)
 Choon Chan, Amri Masri (Jerudong/BN)
 Anita Aziz (Bandar Seri Begawan/BN), Werner Hacke (Heidelberg)
- P74 The Brunei Epidemiological Study in Stroke and Multiple Sclerosis (BEST): Findings of hidden stroke
 Eva Maria Craemer, Burc Bassa (Frankfurt a. M.)
 Johannes Hengelbrock (Hamburg), Masliza Luissin
 Agong Lupat (Bandar Seri Begawan/BN), Bodo Kress (Frankfurt a. M.)
 Heiko Becher (Hamburg), Uta Meyding-Lamadé (Frankfurt a. M.)
- P75 Eigenständige Neurointensivmedizin Deutschland – Ergebnisse einer Begehung
Steffi Hillmann (Würzburg), Andreas Unterberg (Heidelberg)
 Stefan Schwab (Erlangen), Andreas Ferbert (Kassel), Otto Busse (Berlin)
- P76 Schlaganfallmortalität als Qualitätsindikator auf dem Prüfstand – Ergebnisse eines Peer-Reviews
Dirk Braemer, Sven Eisenach, Jan Zinke, Otto W. Witte
 Albrecht Günther (Jena)

Samstag 18. Februar

- P77 Functional Outcome after posterior circulation stroke – results from the Austrian stroke unit registry
Peter Sommer, Alexandra Posekansky, Julia Ferrari, Wilfried Lang
Leonhard Seyfang, Elisabeth Fertl, Wolfgang Serles
Stefan Greisenegger (Wien/AT)
- P78 Der Einfluss einer Patientenverfügung auf die frühe Mortalität nach Schlaganfall
Marco Stein (Gießen), Björn Misselwitz (Eschborn)
Inga Sünkeler (Braunfels), Marcus Reinges, Eberhard Uhl
Malgorzata Kolodziej (Gießen)
- P79 Entwicklung der neurologischen Intensivmedizin anhand beatmeter Patienten von 2009–2011 im Vergleich zu 2006–2008
Kornelius Fuchs, Marlene Altweger, Bernhard Kaiser (Regensburg)
Sandra Boy (Bad Tölz), Ulrich Bogdahn, Felix Schlachetzki (Regensburg)
- P80 Demographische und klinische Daten des Status epilepticus in der Rettungsstelle und dessen Akutmanagement
Sophie Reinecke, Martin Holtkamp, Alexander Kowski (Berlin)
- P81 Religiosity rather than religion influences end-of-life decisions in neuro-critical care patients
Hannah Tempel, Stefan Wolf, Farid Salih (Berlin)
- P82
Pflegeposter Evaluation eines Triage-systems in einer spezialisierten Neurologischen Notaufnahme (ETNNA)
Ann-Christin Butke, Lena Kleebauer, Ulrike Weiß, Benjamin Brunn
Linda Harenberg, Hanna Meesmann, Simon Nagel (Heidelberg)

Samstag 18. Februar

09:45–11:15 ePoster-Session VIII

Foyer

Vorsitz

Elmar Höfner (Klagenfurt)

- P83 Fallbericht – „Migräne mit Aura“ mit fatalem Verlauf – Erstmanifestation einer Akuten Myeloischen Leukämie (AML) M3v (Promyelozytenleukämie) bei einer 27-jährigen Patientin – Ischämischer Schlaganfall und progressive fatale Gerinnungsstörung
Michael Angerer, Jürgen Hahn, Andreas Faltlhauser
 Alaa Eddin Harba (Weiden)
- P84 Intravenöse Thrombolyse nach Antagonisierung von Dabigatran durch Idarucizumab bei einem Ponsinfarkt
 Lydia Kabus, Leif Lorenz, Thomas Thiele, Jörn-Peter Sieb (Stralsund)
- P85 Usage of antiplatelet medication impacts clot density in acute anterior circulation ischemic stroke
 Slaven Pikija (Salzburg/AT), Jozef Magdic (Maribor/SI)
 Anita Lukic (Varazdin/HR), Catharina Schreiber
 Johannes Sebastian Mutzenbach, Mark R. McCoy, Johann Sellner (Salzburg/AT)
- P86 Blutprodukte auf der neurologischen Intensivstation – Ergebnisse einer Monocenter Studie
Stephan Kolbaske, Hannes Brehme, Jan Klinke, Alexander Storch
 Uwe Walter, Matthias Wittstock (Rostock)
- P87 Dreidimensionale Berechnung von Kontusionsgrößen und deren Zunahme nach schwerem Schädel-Hirn-Trauma bei Patienten mit und ohne Gerinnungsstörung
Jakob Rossmann, Julius Höhne, Alexander Brawanski, Martin Proescholdt
 Sylvia Bele (Regensburg)
- P88 Erfolgreiche intravenöse Thrombolyse mit rtPA bei akutem ischämischen Schlaganfall unter oraler Antikoagulation mit Dabigatran nach Antagonisierung durch Idarucizumab
Paul Sparenberg, Ulrike Johl, J. Martin, F. Muhn, Witold Rogge
 Ingo Schmehl (Berlin)

Samstag 18. Februar

- P89 Günstiges Outcome bei spontaner intracerebraler Blutung unter einer effektiven oralen Antikoagulation mit Dabigatran nach erfolgreicher Antagonisierung durch Idarucizumab
Paul Sparenberg, R. Pauli, K. Singer, J. Zimmermann, I. Kim, Witold Rogge Ingo Schmehl (Berlin)
- P90 Autoimmunencephalomyelitis mit Nachweis von Anti-Glycin-Rezeptor-Antikörpern nach schwerem Schädelhirntrauma
Caroline Limpach, Matthias Maschke, Inge Weimar Anna-Magdalena Schühle, Maria Mörsdorf (Trier)
- P91 Akute bakterielle Meningitis ohne Erregernachweis und Reaktivierung einer schubförmig remittierenden Multiplen Sklerose unter Basistherapie mit Fingolimod
Jakob Bauer, Ines Eulitz, Judith Haas, Gerhard J. Jungehülsing Oliver Janke (Berlin)
- 09:45–11:15 ePoster-Session IX
Foyer
Vorsitz Matthias Klein (München)
- P92 A case of fulminant tumefactive demyelination of the spinal cord – requirement for aggressive treatment and multidisciplinary care
Alexander B. Kunz, Helmut F. Novak, Waltraud Kleindienst Mark R. McCoy, Eugen Trinkla, Johann Sellner (Salzburg/AT)
- P93 NMDA-Antikörper-assoziierte Enzephalitis; Serum-Negativ, Liquor-Positiv
Shahan Shahbaz, Ulas Celik (Lübeck)
- P94 Frühzeitige Plasmapherese als Therapieansatz bei GAD-Ak-assoziiertes Enzephalitis
Shahan Shahbaz, Ulas Celik (Lübeck)
- P95 Intensivtherapie und klinischer Verlauf der Myasthenen Krise
Bernhard Neumann (Regensburg), Christian Dohmen (Köln) Klemens Angstwurm (Regensburg), Henning Stetefeld (Köln)

Samstag 18. Februar

- P96 Miliare Tuberkulose des zentralen Nervensystems – Daran gedacht?
Nikolai Steffenhagen, Sven Ehrlich, Wolfgang Köhler (Wermsdorf)
- P97 Progressive multifokale Leukenzephalopathie und Sarkoidose?
Peter Sommer, Irene Gamperl, Thomas Schlager, Elisabeth Fertl (Wien/AT)
- P98 Eine chronisch lymphozytäre Inflammation mit pontinem perivaskulärem Enhancement responsiv auf Steroide (CLIPPERS) in Verbindung mit einer Achalasie
Rainer Schimana, Georgius Blekas, Heinz Ober
Oliver Neuhaus (Sigmaringen)
- P99 Borrelien-assoziierte Vasculitis mit rezidivierenden ischämischen Ereignissen
Gerhard Traxler, Judith Wagner, Hans-Peter Haring, Tim von Oertzen (Linz/AT)
- P100 Leptomeningeale Bluthirnschrankenstörung bei Zerebellitis
Angelika Alonso, Philipp Eisele, Achim Gass, Kristina Szabo (Mannheim)
- P101 Cerebrale Toxoplasmose bei einem immunkompetenten 21-jährigen Mann
Thomas Skoberne, Pavel Timofeev, Erwin Stark (Offenbach)
- P102 Klumpen, Beulen und Spasmyolyse – Wer kam zuerst? – Fallbeispiel einer invasiven Mykose
Hardy Richter, Helene Hurth, Jochen Steiner, Ulrich Birkenhauer
Marcus S. Tatagiba, Ulrike Ernemann, Christoph Berg, Doortje Engel
Florian H. Ebner (Tübingen)
- P103 Neuroborreliose ohne Liquorpleozytose bei einer immunkompetenten 47-jährigen Patientin – ein Fallbericht
Corinna Hendrich, Sönke Schwarting (Friedrichshafen)
Nele Wellinghausen (Ravensburg), Roman Huber (Friedrichshafen)

Samstag 18. Februar

09:45–11:15

ePoster-Session X

Foyer

Vorsitz

Raimund Helbock (Innsbruck/AT)

- P104 Distance to Thrombus in acute middle cerebral artery stroke predicts basal ganglia infarction after mechanical thrombectomy
Benjamin Friedrich (München), Donald Lobsien (Leipzig)
Christian Mägerlein, Silke Wunderlich, Claus Zimmer
Johannes Kaesmacher, Justus Kleine (München)
- P105 Determinants and clinical relevance of hemorrhagic transformation after endovascular thrombectomy of isolated MCA occlusions
Johannes Kaesmacher, Mirjam Kaesmacher, Benjamin Friedrich
Claus Zimmer, Silke Wunderlich, Justus Kleine (München)
- P106 Interdisziplinäre Optimierung der Inhouse-Prozesse in der akuten Schlaganfalltherapie – das „SWOOP“-Projekt (Stroke Workflow Optimization)
Tobias Boeckh-Behrens, Silke Wunderlich, Dora Dzvonyar, Bernd Brügge
Claus Zimmer (München)
- P107 Einsatz kurzwirksamer Glykoprotein IIb/IIIa Antagonisten nach Stent-gestützter Angioplastie beim akuten ischämischen Schlaganfall – Eine sichere Alternative zur Überbrückung der dualen Thrombozytenfunktionshemmung?
Hardy Richter, Nadja Selo, Till-Karsten Hauser, Florian Hennersdorf
Ulrike Ernemann, Ulf Ziemann, Sven Poli (Tübingen)
- P108 Parenteral Diclofenac as fever treatment attenuates brain extracellular pro-inflammatory response in poor grade subarachnoid hemorrhage patients: a cerebral microdialysis study
Alois Schiefecker, Mario Kofler, Maxime Gaasch, Ronny Beer
Bettina Pfaußler, Anna Lindner, Florian Sohm, Claudius Thome
Christian Humpel, Erich Schmutzhard, Raimund Helbok (Innsbruck/AT)
- P109 Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der Intensivpflegenden zur Aufrechterhaltung der Normothermie nach Subarachnoidalblutung
Martin Lorenz, Eveline Bläs (Zürich/CH)

Samstag 18. Februar

- P110 Intra-Arterial Cold Infusions for Neuroprotection in Experimental Acute Ischemic Stroke
Yi Wang, Xueyu Yang, Ulf Ziemann, Sven Poli (Tübingen)
- P111 Middle Hypothermie durch kontinuierliche intravenöse Kühlung mittels CoolGard: eine ergänzende Therapieoption für Patienten mit schweren cerebralem Vasospasmus nach aneurysmatischer Subarachnoidalblutung
Sylvia Bele, Judith Scheitzach, Andreas Hochreiter, Elisabeth Bründl, Karl-Michael Schebesch, Alexander Brawanski (Regensburg)
- P112 Effekt der selektiven Hirnkühlung auf das neurologische Outcome im Mausmodell des geschlossenen Schädel-Hirntrauma – Neurodegeneration im Winterschlaf?
Jacek Szczygielski, Vanessa Hubertus, Eduard Kruchten, Andreas Müller, Karsten Schwerdtfeger, Joachim Oertel (Homburg)
- P113 Recovery of thalamic microstructural damage after Shiga toxin 2-associated hemolytic-uremic syndrome
Julia Krämer, Michael Deppe, Kerstin Göbel (Münster), Karsten Tabelow (Berlin), Heinz Wiendl, Sven G. Meuth (Münster)

ARBEITSTAGUNG NEUROINTENSIVMEDIZIN

ANIM 2018
WÜRZBURG



35. JAHRESTAGUNG



© Daniel Vorndran | wikimedia.org



Deutsche Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin

der Deutschen Gesellschaft für
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)



DEUTSCHE
SCHLAGANFALL-GESELLSCHAFT
German Stroke Society

und der Deutschen
Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

8.-10. FEBRUAR 2018 WÜRZBURG

www.anim.de

Freitag 17. Februar

12:00–13:30 Industriesymposium Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG
Raum E1 Moderne Konzepte der akuten Schlaganfallversorgung



Vorsitz Martin Grond (Siegen)

12:00 Prähospitale Versorgungskonzepte
Heinrich Audebert (Berlin)

12:30 Rekanalisation: Thrombolyse und Thrombektomie
Milan Vosko (Linz/AT)

13:00 Neue Perspektiven beim Patienten unter NOACs
Martin Grond (Siegen)

12:00–13:30 Industriesymposium C.R. Bard
Raum E2 Fieber beim Neurologischen Intensivpatienten – Harmlos?



Vorsitz Gregor Brössner (Innsbruck/AT)

12:00 Fieber bei Patientinnen mit spontaner SAB – Outcomerelevant?
Emanuela Keller (Zürich/CH)

12:23 Was passiert bei Fieber und „acute neuronal injury“ – Ergebnisse aus dem multimodalen Neuromonitoring?
Raimund Helbok (Innsbruck/AT)

12:45 Kontrollierte Normothermie – Die richtige Temperatur beim Schlaganfall?
Julian Bösel (Heidelberg)

13:08 Praktische Leitlinien zur Behandlung von Fieber in der neurologischen Intensivmedizin
Rainer Kollmar (Darmstadt)

Freitag 17. Februar

12:00–13:30 Industriesymposium Daiichi Sankyo Austria GmbH
Raum F1 Moderne Antikoagulation 2017 – Blickpunkt Edoxaban



Daiichi-Sankyo

- Vorsitz Jörg R. Weber (Klagenfurt)
- 12:00 Quo vadis Edoxaban – Studienupdate Engage und angrenzende Gebiete
Kurt Huber (Wien/AT))
- 12:23 Medikamenteninteraktionen bei Antikoagulation – VKA vs. NOAKs
Walter Emil Haefeli (Heidelberg)
- 12:45 Antikoagulation bei Patienten mit Nierenfunktionsstörungen
Danilo Fliser (Homburg)
- 13:08 Behandlungsalgorithmen – NOAKs im Alltagsgebrauch
Jörg Berrouschot (Altenburg)

Samstag 18. Februar

11:30–13:30 Industriesymposium Bristol-Meyers Squibb GesmbH/Pfizer Cooperation
Raum E1 Austria GesmbH
Standortbestimmungen: Schlaganfallversorgung – Gerinnungsmanagement:
NOAKs im Praxisalltag



Vorsitz Karl-Max Einhäupl (Berlin)

11:30 Zeit ist Hirn – Was bringen uns TEMPIS & STEMO?
Heinrich Audebert (Berlin)

11:50 Antikoagulation im Notfallmanagement des Schlaganfalls
Jan Sobesky (Berlin)

12:15 Real world data der NOAKs – Translation klinischer Studien in die Praxis?
Alexander Niessner (Wien/AT)

12:40 Podiumsdiskussion
Karl-Max Einhäupl (Berlin)

11:30–13:30 Industriesymposium Bayer Austria GesmbH
Raum E2 Besondere Herausforderungen in der klinischen Praxis: Schlaganfall und NOAK

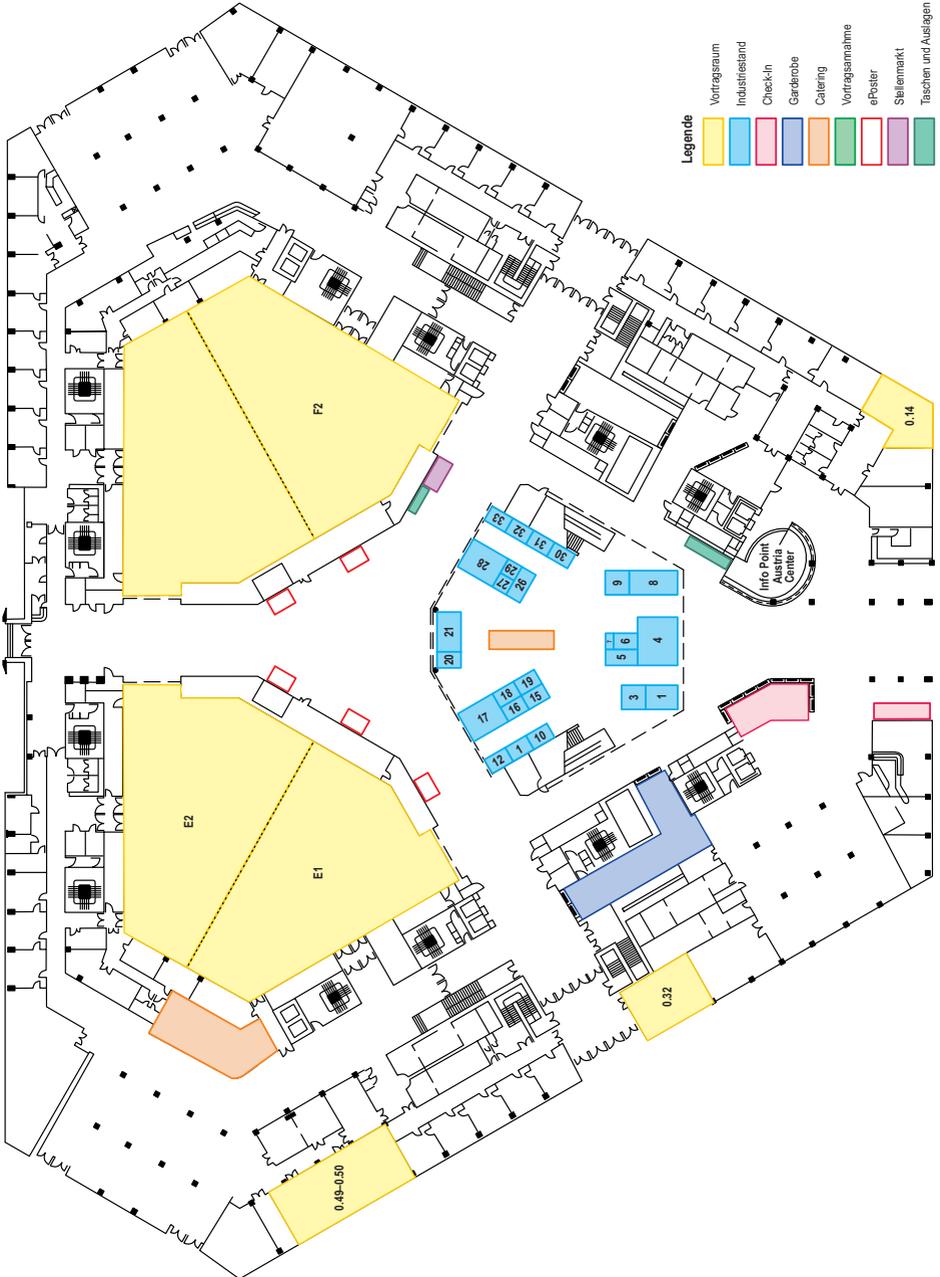


Vorsitz Jörg R. Weber (Klagenfurt)

11:30 Ursachen des Schlaganfalls: ESUS, kryptogen oder anders?
Wilfried Lang (Wien/AT)

12:00 (Akut-)Therapie des Schlaganfalls und Sekundärprophylaxe
Christoph Kleinschnitz (Essen)

12:30 Herausforderungen bei antikoagulierten Patienten – Multimorbidität,
Blutungskomplikationen
Thorsten Steiner (Frankfurt a. M.)



- Legende
- Vortragsraum
 - Industriefirstand
 - Check-in
 - Garderobe
 - Catering
 - Vortragsaufnahme
 - ePoster
 - Stellenmarkt
 - Tischen und Auslagen

AUSSTELLERPLAN

Wir bedanken herzlich uns bei folgenden Hauptsponsoren für ihre großzügige Unterstützung unserer Jahrestagung.

PLATINSPONSOR

Bristol-Myers Squibb GesmbH/
Pfizer Cooperation Austria GesmbH (Wien/AT)



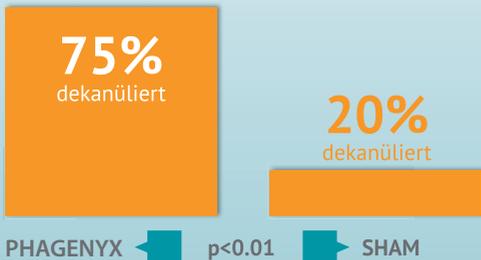
GOLDSPONSOR

Daiichi Sankyo Austria GmbH (Wien/AT)



75% der Patienten mit hohem Aspirationsrisiko* können sofort nach der **Phagenyx Therapie sicher dekanüliert** werden.

Dekanülierungsraten bei tracheotomierten Schlaganfallpatienten mit schwerer Dysphagie nach pharyngealer elektrischer Stimulation (PES) und Standardtherapie (SHAM)



PHAGENESIS®

www.phagenesis.com



*nach FEES Kriterien

Wir bedanken uns herzlich bei allen Ausstellern für ihre Unterstützung unserer Jahrestagung.

Aussteller alphabetisch	Standnummer
AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Wien/AT)	19
apoplex medical technologies GmbH (Pirmasens)*	5
Bayer Austria GesmbH (Wien/AT)	21
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG (Ingelheim am Rhein)	26
Brainomix (Oxford/GB)	20
Bristol-Myers Squibb GesmbH (Wien/AT)*	4
C.R. Bard (Wien/AT)	9
Daiichi Sankyo Austria GmbH (Wien/AT)	17
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (Berlin)	29
DIAMED Medizintechnik GmbH (Köln)	8
Drägerwerk AG & Co. KGaA (Lübeck)*	5
EMCOOLS Medical Cooling Systems GmbH (Wien/AT)	31
Fresenius Medical Care GmbH (Bad Homburg)	28
M Dialysis AB (Stockholm/SE)	27
Medtronic GmbH (Meerbusch)	10
Neurovisio GmbH (Soltau)*	18
Nihon Kohden Deutschland GmbH (Rosbach v. d. Höhe)	15
Pfizer Cooperation Austria GesmbH (Wien/AT)*	4

* Gemeinschaftsstand

** Transparenz (siehe Seite 76)

Wir bedanken uns herzlich bei allen Ausstellern für ihre Unterstützung unserer Jahrestagung.

Aussteller alphabetisch	Standnummer
Phagenesis LTD (Düsseldorf)	16
RAUMEDIC AG (Helmbrechts)	11
Rehder/Partner GmbH (Hamburg)	32
Shire Deutschland GmbH (Berlin)	1
SMT medical technology GmbH & Co. KG (Würzburg)	33
Stryker GmbH & Co. KG (Duisburg)	6
Tobii Technology GmbH (Frankfurt a. M.)	30
UniMedTec GmbH (Riehen/CH)*	18
WEINMANN Emergency Medical Technology GmbH+Co.KG (Hamburg)	3
ZOLL Medical Österreich GmbH (Wien/AT)	12

* Gemeinschaftsstand

** Transparenz (siehe Seite 76)

Die Mitgliedsunternehmen der „Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ (FSA) haben zur Schaffung von mehr Transparenz den FSA-Kodex enger gefasst. Kongressveranstalter sind verpflichtet potentielle Teilnehmer über Umfang und Bedingung der Unterstützung der Arzneimittelindustrie zu informieren. Dieser Verpflichtung kommen wir nach: Boehringer Ingelheim GmbH & Co. KG 22.960 EUR

Wir bedanken uns bei folgenden Medienpartnern für die Unterstützung unserer Jahrestagung.

Biermann Verlag GmbH (Köln)
„Ärztliche Praxis NeurologiePsychiatrie“

Georg Thieme Verlag KG (Stuttgart)
*„AINS - Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie“
„Der Notarzt“*

Hippocampus Verlag KG (Bad Honnef)
„Neurologie & Rehabilitation“

Schattauer GmbH (Stuttgart)
„Nervenheilkunde“

Springer Medizin DE (Heidelberg/Berlin)
„Der Nervenarzt“ und „Medizinische Klinik – Intensiv- und Notfallmedizin“

Universimed Verlags- und Service GmbH (Wien/AT)
„JATROS | Neurologie & Psychiatrie“

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart (Stuttgart)
„Psychopharmakotherapie“

A

Albanna, W.	31, 32
Alonso, A.	53, 66
Alshammari, F.	49
Althaus, K.	54, 59
Angerer, M.	64
Angstwurm, K.	45, 65
Apetroae, A.	54
Arlt, F.	35
Aschoff, A.	57
Audebert, H.	70, 72
Aulmann, L.	58

B

Bajwa, A. A.	53
Balzer, M.	52
Bardutzky, J.	16
Bauer, J.	65
Baumert, J.-H.	37
Beer, R.	24, 42, 46, 57, 61, 67
Bele, S.	64, 68
Bender, M.	57, 60
Bernkopf, K.	53
Berrouschot, J.	18, 32, 71
Beuscher, V. D.	58
Beynon, C.	24, 38
Bien, C.	36, 40
Birkenmaier, C.	60
Boeckh-Behrens, T.	32, 67
Boly, M.	48
Bornemeier, B.	22
Bösel, J.	22, 33, 45, 70
Boss, O.	52
Braemer, D.	62
Brandt, S.	46
Brössner, G.	34, 57, 70
Brunn, B.	29, 63
Bühler, F.	27, 28, 29
Busse, O.	23, 62
Butke, A.-C.	29, 63

C

Cassier-Woidasky, A.-K.	28
Christ, S.	27
Craemer, E. M.	32, 52, 62
Czorlich, P.	61

D

Daffertshofer, M.	23
Deef, A.	53
Diab, M.	45
Dichgans, M.	31, 34, 41
Diesing, D.	42
Dietrich, W.	35
Doenst, T.	45
Dohmen, C.	33, 44, 47, 55, 65
Dörfler, A.	47
Dunkel, J.	54
Dziewas, R.	16, 25, 26

E

Eberhardt, O.	20
Ehrlich, S.	49, 54, 66
Eicke, M.	23
Eicker, S. O.	39
Eilmannsberger, D.	49
Einhäupl, K.	72
Endisch, C.	43
Endres, M.	31, 41
Engelhard, K.	37
Enzinger, C.	41, 43
Erbguth, F. J.	16, 35
Eßer, M.	23

F

Faiss, J.	17, 59
Fandler, S.	43
Feil, K.	52
Ferbert, A.	42, 54, 62
Fertl, E.	31, 63, 66
Fink, G.	41
Fliser, D.	71

Flüh, C.	60	Höllig, A.	25
Förderreuther, S.	46	Hosmann, A.	36
Franz, M.	45	Huber, K.	71
Friedrich, B.	32, 67	Hüftle, G.	24
Fuchs, K.	44, 63	Huttner, H.	33, 40, 44, 57
G			
Gaasch, M.	57, 61	Iffländer, V.	28
Gahn, G.	18, 52, 53	Ikenberg, B.	50
Ganslandt, O.	60	Illievich, U. M.	44
Ganter, A.	29	J	
Gerloff, C.	40	Jantzen, J.-P.	56
Gerner, S.	44, 57	Jantzen, T.	56
Glahn, J.	25, 26, 54	Jünemann, M.	37
Glazinski, R.	61	Jungehülsing, G. J.	35, 58, 65
Grau, A.	23, 34	K	
Grond, M.	70	Kabus, L.	64
Große, G. M.	59	Kaesmacher, J.	32, 67
Gruber, A.	36, 60	Kapapa, T.	48
Gunkel, A.	55	Kaps, M.	37, 56
Günther, A.	16, 32, 38, 44, 45, 46, 50, 55, 62	Keller, E.	36, 52, 70
H			
Haefeli, W.	71	Kerckhoff, G.	48
Hamann, G. F.	17, 34, 58	Kiechl, S.	41
Hanebutte, A.	53	Kiltz, K.	49
Hansen, H. C.	19	Klawitter, M.	24, 28
Härtig, F.	32	Klein, K.-U.	37
Harting, B.	49	Klein, M.	20, 40, 65
Hartinger, S.	55	Kleinschnitz, C.	30, 41, 72
Haslinger, J.	27	Klingner, C.	32
Haupt, R.	23	Klinke, J.	43, 49, 54, 64
Heide, W.	37, 49	Klose, D.	27
Helbok, R.	36, 42, 47, 57, 61, 67, 70	Knietsch, I.	52
Hendrich, C.	66	Koch, L.	59
Hermanek, P.	23	Koennecke, H.-C.	23
Hertle, D.	47	Kofler, M.	42, 57, 61, 67
Hillmann, S.	62	Köhler, W.	16, 49, 54, 66
Höfner, E.	64	Köhrmann, M.	18, 26, 47, 59
Höftberger, R.	38	Kolbasch, S.	43, 49, 61, 64

Kollmar, R.	47, 52, 70	Mösinger, D.	28, 29
Kondziella, D.	43	Müller, O.	25
Koren, J.	60	Müllges, W.	16, 20, 28, 42
Kowoll, C.	33		
Kraft, A.	44, 58	N	
Kram, R.	37	Neher, M.	35
Krebs, S.	53	Neumann, B.	65
Kruse, M.	23, 27, 28, 29	Niesen, W.-D.	22, 45
Kuramatsu, J.	33, 40, 57	Niessner, A.	72
		Nolte, C.	41
L		Nolting, C.	23
Lang, W.	33, 41, 53, 63, 72	Nordmeyer, H.	35
Larena-Avellaneda, A.	35	Nydahl, P.	28, 29
Ledl, C.	60		
Leinisch, E.	55	O	
Leithner, C.	34, 43	Opherk, C.	26
Leitinger, M.	43	Orakcioglu, B.	47, 56
Leyoldt, F.	17, 38, 44	Ortler, M.	30
Liesz, A.	30	Ott, A.	22
Limpach, C.	55, 65		
Lindner, A.	61, 67	P	
Linker, R.	18	Patejdl, R.	61
Lippert-Gruener, M.	43	Pelz, J.	56
Lorenz, M.	67	Pfausler, B.	40, 42, 57, 61, 62, 67
Lücking, C. B.	26	Pfefferkorn, T.	20, 33
Ludyga, D.	55	Pfister, H.-W.	16, 40, 52
Luger, S.	58	Pflüger, M.	29
		Pichler, A.	43
M		Piek, J.	18, 31
Macha, K.	59	Pledl, H.-W.	53
Magnus, T.	30	Polderman, K.	35
Maier, J.	28	Poli, S.	24, 32, 38, 41, 67, 68
Marko, M.	33	Prüß, H.	38
Meisel, A.	42, 49	Pumptow, M.	28
Meixensberger, J.	31, 39	Purrucker, J.	29, 38
Meyding-Lamadé, U.	32, 40, 52, 53, 62		
Mielke, D.	48	R	
Minnerup, J.	30, 58	Ragoschke-Schumm, A.	58
Misselwitz, B. U.	23	Regelsberger, J.	48
Moeller, P.	52	Reinecke, S.	63

Reinhard, M.	50	Schwerdtfeger, K.	18, 19, 68
Richter, H.	66, 67	Schwert, H.	56
Ringleb, P.	40	Schwittay, M.	55
Rizos, T.	40	Seiz-Rosenhagen, M.	25
Roessler, F.	56	Sellner, J.	43, 64, 65
Rossmann, J.	64	Shahbaz, S.	53, 65
Roth, C.	20, 26, 33, 54	Sitoci-Ficici, K. H.	24
Roth, Y.	54	Skoberne, T.	54, 66
Röther, J.	18, 26, 34	Sobesky, J.	72
Rottensteiner, C.	29	Sommer, P.	33, 63, 66
		Sparenberg, P.	64, 65
S		Spetzger, U.	56
Sakowitz, O.	18, 30, 47	Sponholz, C.	45
Salih, F.	42, 45, 63	Stangel, M.	42
Schäbitz, W.-R.	40	Staykov, D.	33, 35
Schaden, E.	44	Steffenhagen, N.	49, 66
Schalke, B.	42	Stein, K.-P.	37
Scheitz, J. F.	41	Stein, M.	25, 63
Schessl, J.	53	Steiner, H. H.	35
Schiefecker, A.	61, 67	Steiner, T.	38, 72
Schimana, R.	66	Stetefeld, H.	42, 65
Schlager, B.	29	Steutder, E.	28
Schmidt, B.	57	Sueifan, M.	55
Schmutzhard, E.	16, 34, 35, 36	Sykora, M.	41, 53
	39, 42, 57, 61, 67	Szczygielski, J.	68
Schönenberger, S.	22, 33, 46		
Schönherr, G.	27, 28	T	
Schönhof, B.	62	Teleki, A.	54
Schorl, M.	48	Terborg, C.	19
Schramm, Pa.	37	Thomalla, G.	35
Schramm, Pe.	47, 58	Thurner, W.	27
Schreiber, S.	24	Tiebel, N.	50
Schubert, G. A.	25	Topka, H.	20
Schubert, J.	44	Traxler, G.	66
Schuchardt, F.	50, 59	Trenkler, J.	44
Schuhmann, M.	18	Tumani, H.	36
Schwab, S.	34, 57, 59, 62		
Schwake, M.	33	U	
Schwartz, A.	37	Uhr, M.	36
Schweitzer, T.	30	Unterberg, A.	24, 62

V

Valdueza, J. M.	24	Weiller, C.	46
van de Beek, D.	39	Weller, J.	55
van den Brule, J.	60, 61	Welschehold, S.	46
van Lieshout, J.	56	Wessling, J.	25, 26
Veltkamp, R.	24, 38	Westermaier, T.	19, 30, 39
Villringer, A.	48	Westhause, U.	56
Vince, G. H.	26	Wick, M.	36
Voit-Augustin, H.	44	Wiechmann, L.	29
Volbers, B.	33, 59	Wienecke, P.	59
Vollmuth, C.	54, 59	Wijdicks, E. F.	39
Vosko, M. R.	24	Wildemann, B.	36

W

Wagner, A.	57	Wittstock, M.	43, 49, 54, 61, 64
Walter, H.	52	Wöbker, G.	8, 37
Walther, M.	27	Woitzik, J.	33, 47
Wandinger, K.-P.	38	Wolf, S.	40, 42, 45, 47, 60, 63

Z

Wang, Y.	68	Zajonz, A.	29
Weber, J.	31, 40, 71, 72	Zinke, J.	50, 55, 62
Wegener, S.	35	Zito, D.	27
Weidner, N.	39	Zweckberger, K.	16, 39

SCHLAGANFALLPROPHYLAXE BEI NICHT-VALVULÄREM VORHOFFLIMMERN

UM DENKEN ZAHLT SICH AUS



Überlegene Sicherheit

im Vergleich zu Warfarin^{b,2-5}

- + einfache Handhabung¹
- + offizielle Nutzenbewertung^{b1}
- + neuer Erstattungspreis⁸⁵

= 1 × TÄGLICH LIXIANA^{®a,1}

Einfach.^a Eindeutig.^a Sicherer.^{b,2-5}

^a 1 × täglich über alle zugelassenen Indikationen. Standarddosierung einmal täglich 60 mg Edoxaban über alle zugelassenen Indikationen (VTE: nach mind. 5 Tagen parent. Antikoagulation) mit Dosisreduktion auf 30 mg (eingeschränkte Nierenfunktion (CrCl 15–50 ml/min), geringes Körpergewicht ≤60 kg, P-gp-Inhibitoren (Dronedaron, Erythromycin, Ketoconazol, Ciclosporin)).

^b im Vergleich zu Warfarin im primären Sicherheitsendpunkt.

1. Fachinformation LIXIANA[®], Stand Oktober 2015.
2. Giugliano RP et al. NEJM 2013; 369 (22): 2093–2104.
3. The Hokusai-VTE Investigators. NEJM 2013; 369 (15): 1406–1415.
4. Ruff CT et al. Lancet 2014; 383 (9921): 955–962.
5. Black SA et al. Thromb Haemost 2015; 114 (3).
61. G-BA-Beschluss. Edoxaban-Nutzenbewertung vom 21.01.2016.
85. Preisstand Lauer-Taxe zu August 2016.

Lixiana.de

LIXIANA[®] 60 mg/30 mg Filmtabletten, LIXIANA[®] 15 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Edoxaban. **Zusammensetzung:** Jede Filmtablette enthält 60 mg bzw. 30 mg bzw. 15 mg Edoxaban (als Tosilat). Sonstige Bestandteile: **Tablettenkern:** Mannitol (E 421), Vorverkleisterte Stärke, Crospovidon, Hypromellose, Magnesiumstearat (E 470b); **Filmüberzug:** Hypromellose (E 464), Macrogol 8000, Titandioxid (E 171), Talkum, Carnaubawachs, Eisen(III)-oxid x H₂O (E 172), Eisen(III)-oxid (E 172). **Anwendungsgebiete:** 60 mg/30 mg: Prophylaxe von Schlaganfällen u. systemischen Embolien bei erwachsenen Pat. mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern (NVAF) u. einem oder mehreren Risikofaktoren wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter ≥ 75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke (TIA) in der Anamnese; Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) u. Lungenembolien (LE)

sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT u. LE bei Erwachsenen. **15 mg:** ausschließlich angezeigt während der Umstellung von einer Behandlung mit 30 mg LIXIANA (bei Patienten, bei denen einer oder mehrere klinische Faktoren für eine erhöhte Exposition vorliegen; s. Fachinformation) auf VKA in Verbindung mit einer angemessenen VKA-Dosis. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Edoxaban oder gegen einen der sonst. Bestandteile; klinisch relevante akute Blutung; Lebererkrankungen mit Koagulopathie u. klinisch relevantem Blutungsrisiko; Läsionen oder Situationen, wenn diese als signifikantes Risiko für eine schwere Blutung angesehen werden; nicht eingest. schwere Hypertonie; gleichzeitige Anw. anderer Antikoagulantien, außer in der speziellen Situation der Umstellung der oralen Antikoagulationstherapie oder wenn unfraktioniertes Heparin in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten; Schwangerschaft u. Stillzeit. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig* (≥ 1/10), *häufig* (≥ 1/100, < 1/10), *gelegentlich* (≥ 1/1.000, < 1/100), *selten* (≥ 1/10.000, < 1/1.000), *sehr selten* (< 1/10.000), *nicht bekannt* (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar). **Häufig:** Anämie; Epistaxis; Blutung des oberen/unteren GI-Trakts; Mund-/Pharynxblutung; Übelkeit; Erhöhung von Bilirubinwerten (Blut) und Gamma-GT; kutane Weichteilgewebsblutung; Ausschlag; Juckreiz; makroskop. Hämaturie/urethrale Blutungsquelle; vaginale Blutung; Blutung an Punktionsstelle; Leberfunktionsst. anomal. **Gelegentlich:** Überempf.; intrakranielle Blutung (ICH); Blutung der Konjunktiva/Sklera; intraokuläre Blutung; Hämoptie; Erhöhung von alkal. Phosphatasewerten (Blut) und Transaminasen; Nesselfieber; Blutung an Operationsst. u. sonst. Blutung. **Selten:** Anaphylakt. Schock; allerg. Ödem; Subarachnoidalblutung; hämorrhagischer Perikarderguss; retroperitoneale Blutung; intramuskuläre Blutung (kein Kompartmentsyndrom); intraartikuläre Blutung; subdurale Blutung; eingriffsbed. Hämorrhagie. **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:** Anw. bei Pat. mit erhöhtem Blutungsrisiko mit Vorsicht, Absetzen bei schweren Blutungen; keine zuverl. Kontrolle der gerinnungshemmenden Wirkung mit Standard-Labortests. Kein spez. Antidot verfügbar; gleichzeitige Anw. mit ASS bei älteren Pat. mit Vorsicht; nicht empf. bei Pat. mit term. Niereninsuff., Dialysepat. u. stark eingeschränkter Leberfunktion; Trend zur Wirksamkeitsabnahme mit ansteigender CrCl. Überwachung d. CrCl zu Behandlungsbeginn; Anw. mit Vorsicht bei Pat. mit mäßig oder leicht eingeschr. Leberfunktion, erhöhten Leberenzymen oder Gesamtbilirubin ≥ 1,5 × ULN; Absetzen bei chirurg. oder sonst. Eingriff, vorzugsweise mind. 24h vorher; erhöhtes Blutungsrisiko bei gleichzeitiger Einnahme mit die Hämostase beeinflussenden AM; nicht empf. bei Pat. mit mech. Herzklappen, während der ersten 3 Mon. nach Implantation einer bioprothet. Herzklappe, oder bei Pat. mit mäßig schwerer bis schwerer Mitralklappenstenose; nicht empf. bei hämodynamisch instabilen LE-Patienten, Pat. mit Bedarf für Thrombolyse oder Lungenemboliektomie. Weitere Warnhinweise s. Fachinformation. **Verschreibungspflichtig. Pharm. Unternehmer:** Daiichi Sankyo Europe GmbH, Zielstattstraße 48, 81379 München. **Vertrieb:** Daiichi Sankyo Deutschland GmbH, Ganghoferstraße 70 a, 80339 München. **Stand der Information:** Oktober 2015.

Produziert in Deutschland



Lixiana[®]
edoxaban

 Daiichi-Sankyo

Zur Schlaganfallprophylaxe bei Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern²

**SIGNIFIKANTE
REDUKTION**

von
**Schlaganfällen/
systemischen
Embolien**
vs. einem VKA*¹

Eliquis[®]
Apixaban

**SIGNIFIKANTE
REDUKTION**

von
**schweren
Blutungen**
vs. einem
VKA*^{1†}

NUR ELIQUIS[®] VERBINDET BEIDES

Nur ELIQUIS[®] bietet eine signifikante Reduktion von Schlaganfällen/systemischen Embolien und schweren Blutungen vs. Warfarin.^{1†}



Bristol-Myers Squibb



ELIQUIS[®] (Apixaban): Ein oraler direkter Faktor-Xa-Inhibitor, der zur Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern (NVAf) und einem oder mehreren Risikofaktoren wie Schlaganfall oder TIA (transitorischer ischämischer Attacke) in der Anamnese, Alter ≥ 75 Jahren, Hypertonie, Diabetes mellitus, symptomatische Herzinsuffizienz (NYHA Klasse \geq II) angezeigt ist.²

* Warfarin, † Primärer Wirksamkeitsendpunkt in ARISTOTLE war Schlaganfall oder systemische Embolie; Das Auftreten einer schweren Blutung war der primäre Sicherheitsendpunkt, und die Gesamt mortalität war ein wichtiger sekundärer Endpunkt der Studie. Diese Endpunkte wurden entsprechend einer vorab festgelegten hierarchischen Test-Strategie getestet, um den Typ-I-Fehler in der Studie möglichst niedrig zu halten. Auch die Gesamt mortalität war in der Apixaban-Gruppe signifikant geringer als in der Warfarin-Gruppe (3,52%/Jahr vs. 3,94%/Jahr; HR 0,89; p=0,047).

Literaturangaben: 1. Granger CB *et al.* N Engl J Med 2011; 365: 981–992. 2. ELIQUIS[®] (Apixaban) Fachinformation in der aktuellen Version. Fachkurzinformation siehe S. xx